## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

266 (11.11.1904)

urn:nbn:de:gbv:45:1-395075

# Morddeutsches Volksblatt Organ für die Interessen des werktätigen Dolkes.

Tan "Reiddeuliche Boltsbleit" eicheint füglich mit Ausnahme der Zage nach Seum und gefehlichen Geiertagen. — Mounteinentspreis der Berausbezahlung ihr einem Monart eight, Steingerfohn 70 Hz, der Gelighabbelung do ISc.) bend die Bolt besegen werteilMortin 2,25 BR., ille zwei Monart 1,50 BR., wemarisch die Bolt besegen werteilMortin 2,25 BR., ille zwei Monart 1,50 BR., wemarisch Mit der illuftrierten Sonntagebeitage

"Die Mene Welt".

Inferate werden die fünfgespaltene Rottposselle oder deren Ramm für die In-ferenten in Kästringen-Willhelmsbacen und Ungegend, sowie der Affalen mit 15 Kfg., für die sonispen auswalftigen Insternen mit 20 Kfg. berechnet, die Wiederholungen werd ein der der der die der die der die die findende Ammer miljen des 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Rebatifou und Saupt-Expedition in Bant, Beterftrafte 20/22. - Jerniprech-Anichluf; Rr. 58, Ant Wilhelmshaven. Filial - Expedifionen und Annabiscstellen: Bant: 6. Buddenbergo Buddenblung, Beterfte: Bepens: 6. Cadewalfer, Golecite. Jever: B. Hirides, Mondewarf 61; Barel: 6. Mehe e. Schlimburg. Beterfte: Bendenburg. Bendenburg. Bendenburg. Bedenburg. Bedenburg. Bendenburg. Bedenburg. B

18. Jabrgang.

Bant, freitag ben Il. Movember 1904.

21r. 266.

### Erftes Blatt.

### Die Leibeigenichaft der Land. arbeiter.

In der Kommission des preußsichen Abgeerdnetenhauses zur Borberatung des Kontratibruchzeitiges ist, wie die Berliner Mätter melden, Alffer 1 des § 1 mit Erdnmengleichgeit sieben gegen sieden Stimmen) abgelehnt worden. Baragraph 1 Jiffer 1 will ieden Intermenter, auch jeden industriellen Arbeitigeber, mit Gelb-trass von 1 die 150 Mt. oder mit haft von einem Tag die lech Alboden bestraft willen, der strafe von 1 dis 150 Mt. oder mit haft von einem Tag die fecht Mochen bestraft wissen, der einen Tag die siche Mochen bestraft wissen, der einem kinntalkrickige Landardebeter im Neldhortage des wiesen, das ein soldes Gesey dem Reldhortecht widerspricht, zumar hat der Unterstantssserteil für das Reichspulitzum die noch Loge der Reichsgeschaft wurden vorstegende Unmöglichseit des Gesehre das um das die gegeben, der die der einer kalt um dass konservationer und Freisen kalt um das Ronservationer und Freisen kalt der Klantzen des Konservationer und Freisen, kalt der einer Muskragung und wollen vom them. Bin, er Leidengusfahrt der Landarde feinensten finds Ronservation und kalt der Landarde feinensten für Klantzen keinensten führt. Mistalt über Gesehre

Die Moniervativen und Freitonfervativen hat die Moniercativen und geenvergerung lediglich veranlaht, eine unbedeutende Kenderung lediglich veranlaht, eine unbedeutende Kenderung des Repertungsentwar's vorzulchlogen. In der Kommilton ftellten sie den Antrog, daß es sechs Wochen nach Lösung des Dienstverklittisse wieder gestattet sein soll, die kontraktörüchigen Arwieder gestatter von die eine nach die eine die beiter zu beschäftigen. Das Zentrum, die Agendiberalen und die Freisunigen stimmten gegen den Antrag, so daß er in der Konumission einstweilen abgelehnt wurde. — Interessan abgelehnt wurde. — Interessan abgelehnt wurde. ode Romantisson des preußichen Dreislassenparla-ments somit nicht sier eine Bestimmung zu haben war, welche in dem "liveralen" Oldendurg die bieht. In Oldendurg ist nach § 78 3ist. 4 der Gestinderondung straden, wilsentich sier Gestinderondung straden, wilsentich sier dienen Dienstehen und landwirtschaftliche Arbeiten einen Dienstehen und innehmen der sich siere Dienstehen mietet hat.

Die Löhne der Landardeiter werden Linstelle bereinderigt, siere Arbeitseste werden Linstelle

Die Löhne der Landarbeiter werden fünstlich heradysdrüdt, ihre Arbeitsgeit maßtos verlangert, fine Behandlung schilmner, wie die des Biebes geregelt — und zwar zum Teil durch die Ausnahmebeitunnnungen, welche gegen Geschinde und Londarbeiter dann der einzelstaatlichen Gesetzung ersonnen sind. Schon heute wird das Gesinde in ganz Deutschand, außer in der Rheinprovolun, in Baden, Berneut, Citaly-Lothringen, Hamburg und Sessen, erschaftigewalltan durch die Boltzei zurchgebrungt und obendrein mit Halt der Routstaftbruches auf Berlangen der Herzichaft gewalltan durch die Boltzei zurchgebrungt und obendrein mit Halt bei kraftent gesoftet. —

entrog erfolgt.

Bas sezielt das Großberzogtum Olden-burg bettifft, so machte das Fürstentum Lübed die zum 15. Mai 1890 eine rühmliche Auenahme; dort fonnte ein polizeilicher Arbeits-zwang auf tontrafterdigtes Gessinde und Land-arbeiter nicht ausgesibt, noch fonnten dieselben bestieft werden. Da beging der Landrag das Berbrechen durch die neue Gesindes ordnung vom Jahre 1899 die Ausahme-bestimmungen für das gesamte Groß-herzogtum einzussichten. erzogtum einzuführen.

Trog ber Ausnahmegeleie, die jent ichon bestehen, kommt es doch vor, daß Dienitwoten oder Landarbeiter, wenn sie zur Bezgordstung getrieben werden, ihre Stellen "vertragswidrig" ausgeben, besonders wenn ihnen eine andere Dienisberzichaft mehr Bohn acht i der indere Ausnahmen der Vertragswicht der menschildigere Ausbachtung der Vertragsber der menschildigere Ausbachtung garantiert. Zuwellen find die Bienitherrichaften, benen ber Kontraft gebrochen worden ift, fo bernunftig, die Intufführung bes Gefindes

nicht zu verlangen un stellen. Um min den siellen. Um num den — von dem Arbeitgebern durch hungeelbhne, übermähige Ansprüche und brutales Auftreten veranlatien — Kontratibruch zu verfindern, hat nam in Oldendurg und Anhalt bereits auch die Unternehmer für ftrafbar erffärt, welche vertragsbrüchige Landarbeiter wierlichten. und Dienftboten einftellen

Uedrigens ist im größten Teil von Preußen, bierin machen nur Hannover, Wefficien und die Abeinproving eine Ausnahme — ben Land-arbeitern und dem Gefinde das Koaltitonsrecht vorenthalten, denn fie durfen nicht fireiten, auch wenn fie es unter Innebatung der Almbigungs-frift tun. Wenn fich g. B. in Breichen (aufter-halb der oben erwähnten drei Provingen) gwei frist tun. Wenn sich 3 B. in Preußen (außer-halb ber oben erwähnten brei Provinzen) zwei Dienstmädigen ober Landarbeiter verabreden, gemeinsam gu tanbigen, um einen hoberen Lohn gu erzielen, fo find fie ftrafbar mit Gefangnis bis gu einem Jahre.

In der Komnuffion des prenhifden Abgeordnetenhaufes ift noch ein Antrag ber Nationalliberalen eingegangen, die Strafbarteit des Kontraltbruchs aller Arbeitet, auch ber gewerblichen, auf bem Wege ber Reich geleine bung anzubahnen. Jeber Michier, ben ein besonders arfdichtolofer Unternehmer zum Routratibruch treibt, joll also mit Gefängnis bestraft werden! Endlich bleibt nod, der § 1 Mr. 2 gu verhandelin, nach welchem Stellenvermittler bestraft werden sollen, die einem tontrattbrüdigen Dienst-boten oder Landarbeiter Arbeit nach-

Gegenüber diefen emporenden Beftimmungen, Gegenüber deien emdorenden Beitimmungen, welche geplant werden, um die fäglighen Einnahmen der Landarbeiter und des Gesindes noch mehr zu schmälern, um sie zu einer nur durch den allernotwendigiten Edjal unterbrochenen Arbeitszeit zu zwingen und sie den grausamsten Launen selbst der entmenscheiten Junter und fonstigen Grundbertren gestägig zu machen, haben die industriellen stassenden aber der Arbeiter die Pflicht, ihren Mitbrüdern vom Lande die ihnen drochenden Gefahren flar zu machen. die ihnen der Spingt, igen Bortenbent om anne bie ihnen der Drohenden Geschren flar zu machen und ihnen die Forderung der Sosialdemotratie auseinanderzusehne gefelliche Gleichfellung der Parias der heutigen Gesellschaft, der Dienstboten und Landarbeiter mit bem inbuftriellen Brole

#### Politifde Mundfebau.

### Bant, 10. Ropember.

#### Reichepoftelenb.

Rr. 21 der "Centschen Boltzeinung" veröffentlicht soehn einen Erlah des Unterstaatsletreiärs für das Reichspolaamt. In dem Erlah wird beltimmt, daß Frühdbettsliellungen, die vor 4 Uhr morgens beginnen, auch für die Zeit von 6-8 Uhr vormittags und daß richeitspausen während der Nach, die nur die zu zwei Ertugen. 11/1, sa zechnen sind. Rachtbeinslielstungen mit größeren Paufen sind, downt as die derlichen Berhältnisse gestatten, zu beseichtigen. beseitigen.

Beiter teilt ber Erlag bes herrn Rratte schwere Misstande mit, welche eine amt-liche Untersuchung ergeben har und deren Ab-tellung endlich durchgesührt werden soll. Bet der Kontrolle der Zundempfäne war

Bei der Kontrolle der Sinndempline war vielfach das wöchentliche Leifungsmaß nicht für soll Gelchaftisselle besonders, sondern für das gange Amt berechnet.

Der Dienst war dei einer und derselben Geschäftsstelle auf die einzelnen Tage und Wochen zu ungleich vorreilt. Es fanzen abgeschen vom Rachtblenste um nanden Tagen Diensteilungen von 12—14 Einnden, an anderen nut solche von 1—2 Seunden und sogen gang diensteilungen den bewarzugggangenen Nachtblenste Werklage dies voraugsgangenen Nachtblenst vor; in der einen Woche bieb das Leifungs-

maß beträchtlich sinter der wöchentlichen Mindeltundenzahl zurüch, in der anderen ging es weit über das Höchsten ging es weit über das Höchsten den gie debnit stellt das die Anderschaftlichen weren zu ausgedehnt stogar 12 und mehr Etunden hierterinanderzigde Mittagspaulsen mit Rücklicht auf die Deuter des gesammten Tagesdientles zu kurzigener war bisweilen der Dienst derart zerziglitzert, daß derfelde Beamte usw. an einem Tage viernnal und dier zum Dienst erscheinen mußte. Leiftungen von kurzer Dauer hätzen von

Leistungen von turger Dauer hatten von einer anderen Geschäftiestelle mit übernommen werben tonnen, so daß dienststeile Bor- und Racmittage ergielt wurden.

Nachmitage erzielt wurden.
Arbeitspausen, die nur nach Minuten gählten oder von so fürzer Dauer waren, dass dem Beamten nach den örtlichen Berhölinissen eine Zeit blied, um sie zur Erholung zu denuten, waren als dienkliche angesetzt, während es in der Billigkeit geiegen hätte, sie in den Dienst einzubeziehen. Im Allgemeinen würde ein Dienst dienst den 2003 nicht mit 4/1., sondern mit 51/2 Stunden annichen kein

von 1.30 night mit 4/11, jonoern mit 5/3 stuttoen anguieten sein Der Nachtlienst begann bereits in den Aachmittagsstunden, während es erwünsicht ist, ihn in der Regel nicht vor 8 Uhr abends ign in occ steger night bor's tilly abends antongen zu lassen. Die an den vollen Nachtdienst anschließende Zeit nach 6 Uhr vormittags war nur einsach gerechnet. Nachtwachdient, der 
nicht durch Inhaber von Dienstwachzimmern mit 
wahrgenommen wirede, war nur mit der Hälfte der Simbenzohl angeseht, während er mindetene einschaft zu schausser.

der Sinnbenzahl angeseift, während er minde-stene einfad zu rechnen war. Die Beanten und Unterbeamten wurden an mehreren Zagen hintereinander zum Kachtbienst oder an benielben Tage zum Frift-oder Spätdenst oder zum Frift- und zum Rachtbienst herangezogen. Auch war am Rach-mittage vor dem vollen Rachtbienste oder auf den auf den Rachtbienst solgenden Tag Dienst

angefeit. Den Schalterbeamten war ein planmagiger Den Shallerbeamten war ein plannispiger bien fifreier Sonnabend-Radmittag dodurch gestort, daß sie sich alle gur llebernahme der Kasse am Connabend abend einsinden nutzen. Mehrfach ist seigestellt worden, daß ent-behrlicher Machdienst g. B. bei Zweig-

behritiger Wachdenft (3. B. dei Zweigstellen am Sonutag Kadmittag eingerichtet war. Die Borfchift, daß iede Bennte und Interbeamte in einem Zeitrum von 2 Wochen mitdellens sür einem Sonutag, sei es silr einem gaugen Tag der silr im Sonutag, sei es silr einem gaugen Tag der silr im der Sonutag seine Sonutag währt werden fönnen, jeder Beante und Unterbeamte etwa an jedem vierten Sonutag gänglich vom Deinste zu emblinden ihr, war zum Tell dahin aufgefahr, daß die Diensteinstellung undedingt auf die Zeiträume von 2 bezu 4 Wochen passen missen mit der Wachten der Weglied unt 2000 der mit die Wachten von 2 Wochen aufzusglein ihr, als der Wachten der Begriff "Zeitraum von 2 Wochen mit, und Mindelmaß auf die den Vorgeisten misse, wieden der Wachten der Wachdelmaß aufgusglein itt, also den Vorgeisten mit Mindelmaß auch ist, also den Borschristen im Mindestmaß and genägt wird, wenn der Dienst etwa wie folgt geregelt ist:

1. Sonntag: Bor- und Radmittags Dienft. 2. Sonntag: Bormittags Dienft, Radmittags frel.

3. Sonntag: Bormittags frei, Radmittags Dienst. 4. Sonntag: Bormittags und Radmittags

Dienft.

5. Countag: frei. 6. Countag: Pormittage Dienft, Radmittage frei. 7. Conntag: Bormittage frei, Radmittage

Dienft. 8. Somntag: frei.

Der auf einen vollen Rachtbienft folgende

gefeigt. Es ift weber angunehmen, daß ber Unter-ftaatssetretur alle Disftunde mitgeteilt hat, die

maß beträchtlich hinter der wöchentlichen Mindelt i er in Erfahrung bringen fonnte, noch, daß er fundenzahl zuröc, in der anderen ging es weit i alle liebelfrände det seiner Untersuchung entdech hat. Die unerhörte Ausbeutung, welche der Erlaß brandmarkt, wäre sicher nie llargelegt worden, wem die Sozialbemokratie im Reiche tage die Beschwerden der Postbeamten nicht ländig zur Sprache brächte. Die Abstellung der von den Postbierkoren verübten vorschrifte wöbrigen Begehungs und Untertassungsanden wird hoffentlich von dern Kräfte recht energlich durchgeschlich werden, damit dies herren stätte recht energlich durchgeschlich werden, damit dies herren stätte kollen dicht als unumschräufte Poschas in ihrem tleinen Reiche sübch von Die unerhorte Musbentung, welche ber branbmartt, mare licher nie flargelegt Reiche fühlen.

Roch wichtiger aber ift es, daß endlich die färglichen Gehälter der unteren und mittleren Poftbeamten aufgebessert urben, was sich dei einiger Sparjanteit in den Offisierspensionen leicht durchsichen ließe.

#### Reder und Berfamminugofreiheit in Cadifen.

Die "Gadi. Urb.-3tg." bringt folgenbes tojt-

Die "Säch). Etb. 319," bringt solgendes tojtliche Genrebild aus bein Anlettande der Realtion,
dem gemütlichen Sachsen:

In einer Vollvoerfammlung in Cold in höhlberte
die Genossin 31et in ausgezeichgeter Weise die Zeichteit
der Frau in der Indollte, der Weissande in Beit ichgeltbesten und in der Familie und die Nechtlossgeit,
in der sie danft der politiksen Aurzischisfeit der
derrichenden gehalten wirde. Sie fuhr dann fort Ja, wenn mit Famin nicht wieren, wu wirde dann
der Artigammitister seine Sobaten bernehmen? Anleien
wir is denn nicht erfe gehätern? Wah wirde
De ann ten mit fer gehätern? Wah wirde dann
der Artigammitister seine Sobaten bernehmen? Anleien
wir de dem nicht erfe gehätern? Wah wirde
Be ann ten wie fosst unt erbe dre chen
"Ich mache Ist au fold Folgen auf merkfam,
weim Ele in dieser Weite sortlakten au sprechen".
Genossin zien: "Alden wollen die benahm der
Keinesten gestellt gertakten au sprechen".
Den die Gestellt genossen ingestellte genossen
sit eine Berachtlichtmachung von Staatsein ein der Staatschaft genocht der der
ein ein der Staatschaft genocht der
eine darf, des wir erit de länkligen Sobaten gedaren, so nehme ich mit die Estandisch geson
miljen."
Da ber lieberwoogende biergegen nich krommitiere,
das wir die Kaltigen Sobaten erst auferzieben
mäßen."
Da ber lieberwoogende biergegen nich Weihnachtsfeier gestattete man, wie Sie alse wissen, dies
fleichte der u. a. aus: Richt einmat ein Weihnachtsfeier gestattete man, wie Sie alse wissen, dies
fleichten hand beien Sch nicht vollenden;
der lieberwachende, Angelandere ber Annebannamn
Eachsen in der Angelander ber Annebannamn
Eachsen in der Geschert. Sopaten der
Die ne das Wart!"

Temonsstanter Bestal sit die Bereichen solgen
die auf get eit.

Aus der Gesten und der erte der beste nicht
die en der Lieberwachen der der der der der der Bereichen
das der der der der der der keiner solgen
dien und gete eit get
der der der der der der solgen
dien und gete get
der der der der der der der
der der der der der der der der
der der der der de

wadende wiederum und erfürt die Verjammitung ihr auf gel öft, tange eid ist.
Allgemeines Erdungen. Davaul bemerkte ein mitanusefender Genoffe and Leitzig, dof jaar Berjammitungsauflöhung nicht die gerünglie Berandsfung vorliege, und erlacht ben Teausten um Ungade feiten Gründe, was diese der mit den Worten ablehnte, eine Segründung für die verfügte Augstehn wardere richt augsgeben.

Ratfirlich tun folde heiteren Szenen ben Erfolgen ber Sozialbemotratie im roten Ronigreich gewaltigen Abbruch.

#### Dentiches Reich.

Berlin, 10. November. In der leiten Sigung des Ausschuffes fur den Bau der ficht neuen ftabiliden Stragenbahnlinien fprachen fich alle Robner fit die lebernahme der neuen

Dinien in eigene Regie ber Stadt aus.
— Die Ronfereng jur Beratung eines elettrifden Bahnprojettes Berliu-Samburg wird unter Boritg des Minifters v. Budde in ber allernachften Jein ftatiftnben.

Die Besteglung bes Ruffenluifes. Eine Jusummentunft bes deutichen und des rufflichen Ratifers steht nach Mitteilurgen, die der "Bett. Bolfestg." von vertrauenswärdiger Seite aus

Petersburg jugeben, in furger Zelt, vielleicht icon in wenigen Tagen, bevor. Allo Ort ber Busammentunft wird Stiernewice genannt.

Jusammentunft wird Sternewice genaum.
Reben Salweifaftia Kamerum. Der Worwärte" tellt mit: And eine Berftärkung der Kameruner Schuftruppe foll von der Rameruner Schuftruppe foll von der Regterung beabsichtigt fein. Die Polizeitruppe, die bereits im laufeiden Jahre um 200 Mann vermehrt worden ift, soll im nächsten Jahre abermals eine Berftärtung von 100 Mann er-balten. Außerdem soll die Kompagnie der Schuf-truppe, die im vorigen Jahre abgeseht wurde, ulabe kenschleft merben. Janit wird die hatten, tuberdem foti die ekoningfinie der Schie truppe, die im vorigen Jahre abgefeht wurde, wieder hergestellt werden. Damit wird die Schuhtruppe in Kamerum auf mehr als 1500 Mann gebracht fein. Ginen Belag bafür werben die Steuergahler in einer entfprechenden Bermehrung ber Buichuffe fur bas Rameruner Schutgebiet

Troft für die Opfer des Inphustrieges, Amilich wird mitgeleilt: 109 Orden und Ehrengeichen hat der Ratfer an das Marine-Expeditionsforps in Schweifafrita verlichen.

Extentionstorps in Sidowsstarria vertichen.

S. Mominstrative Verschläung aus Berlin.
Eine scheinbar polizei-ofsizide Notis meldet, die Verhaftung der russische Folizien Motion in Irania Berson sei erfogt, well sich die Dame unangemeldet in die Wohnung eines "russischen Verdaltnissen in der Andersteinbare verdaltnissen siehen Verdaltnissen siehen Anderstein der undebeutende Geldstein Verdaum eine undebeutende Geldstein. Verdaum geine undebeutende Geldstein Webrum, die nun wohl in ihre Heiner Lageschaltnissen werden, den und besteiner Lageschaltnissen und seiner Lageschaltnissen und die Verschaltnissen der die Konstand der Verschaltnissen der Verschaltnissen der Verlage der und der Verlage der und der Verlage der und der Verlage der und der Verlage der St. Ubminiftrative Berichifung aus Berlin.

Mufgehobenes Berfammlungerecht. Manchen wird dem Jormanis Leigraphiert: In einer Schulzmanns Berfammlung, die im Thomas brän statsfand, sollten Wikstände des Vertifes besprochen werden. Ein Vollzeitom-missat sollte jedoch im Namen des Geseiges die Besprechung auf und 60 Schulzente wurden

3ur Pfuchologie ber Gefangenichaft. Sommer biefes Jahres wurde die Umfrage "Jur Pluchologie der Gefangenschaft" von Dr. grin Auer-Allenden veröffentlicht. Wie der "Gerwärts" mitteilt, wird die erfe Ausgabe von Ergebatisch der Granache bemaächt in dem Ründener Berlag von C. Heet erscheinen. Mandener Beriag von E. D. Bed ericheinen Unterbeffen hat fich übrigens auch die "Zelbichtit für die gesamte Strafrechtowissenschaft" des Prof. v. Liogt der Sache angenommen.

bes Prof. v. Liggt der Sache angenommen.
Ju Behmgerichten, die im Duntel des Scheinnisses geräutschlos tagen und schäfglaschen Gentlichter tressen, die im Duntel der Scheinnisse genäufschlos tagen und schäfglaschen Gentlichten und schafflichten Gentlichten der "Berwährts" mit:
Linter Ausschlich der Dessentlichtest fand am Mentag eine Berhandlung vor dem Obertriegsgericht des dritten Armeelorps gegen den Unterossigiser Reinhold Lindner vom Fedaritslerie-Regiment Ar. 54 wegen ungenägender Beausschlichtigung seiner Untergedenen statt. L. war im sehten Mandoer Geschäftsper gewesen; den in heten Mandoer Geschäftsper gewesen; den im heten Annoher Hennann, vor den Zusschlichtigung seitellt, und dabei war als der Schuß loszting, dem H. der Schuß togsting, dem H. der en der Aben der en der Geschäftsper seitellt, and der Geschäftsper seiner als der Schuß loszting, dem H. der en der der en der Geschäftsper seiter als Genzeleister nicht daarast geachtet, daß an dem Geschäftsplan der darent genchtet, von an dem Geschänglauf der Berifolusbedel gesehlt hatte. In der ersten Instanz war der schuldige Borgeleite zu 14 Tagen Mittelarrest verurteilt worden. Der Ern-gekagte sowie der Gerichtscherr legten Berusung ein, und in der sehigen Berhandlung, die unter Muschlus der Oeffentlichseit stattsand, weit "die militärtsgen Interessen gefähres sein sonnen", wurde die beiberseitige Berufung verworfen.

Sutennationaler gektungstrußt. Anguit Schert war laut Mitteilung ber "Wefer-Ig," süngit in Wien, um die Tageszeitung "Die Zeit" sür einen Betag zu erwerben. Der Bertag soll bereits perfett geworden sein.

### Ceiterreich-Hugarn.

3n den Unruben in Innebrud liegen folgende ibungen bes 20. 2.B. vor:

Reibungen in Innsbeud liegen folgende Reibungen des W. I.B. vor: In der Dienslags-Sigung des Landiags in Wies ergriff Landmarffall Schmolf vor Ein-tritt in die Tagesordnung das Wort und sprach den umfauldigen Opsen der tiefbedauerlichen Lorgänge in Innsbeud die wämist Sympathie ans; er sei überzeugt, daß sämtliche Witglieder des Haufes alle Bestredungen unterführen werden, um den deutschen Character Innsbeuds für immer zu sicher. In dieser Beziehung ziem sie mit sämtlichen Vollsgenossen schwie, Leebhafter Beisall.

Der Reftor der Wiener Universität hat eine Stundgebung an die Studenten gerichtet, in der er und die Detane für tiefstes Bedauern über bie Tellindjune von Wienern Studenten italieniligker Nationalität an den Borgängen in Innsbrud aussprechen. — In Weien sorderte eine von 4000 Personen, meilt Studenten, besuchte allbeutsche Protestversammlung gegen die Innsbruder Vorgänge die sofortige Echiekung der italienischen Fatulät in Innsbrud und forderte die deutschen Fatulät in Innsbrud und forderte die deutschen Fatulät in Innsbrud und forderte die deutschen Patulät und vertreten, dah den Italienern abethaupt keine Universität gebühre, gerner die Regierung auf das entschiedenite ge

aberhaupt teine Universität gebühre, ferner die Regterung auf das entschebenste gebedämpfen, deren deutscheindlicher Ehandter offentundig fet. Universität in Triest einstreten. Wenn auch die Universität in Triest einstreten. Wenn auch die Universität in Triest einstreten. Wenn auch die Universität m beute salt mur den destigenden allein au gut tommen, so wird doch das Proletariat siets wünschen, die Midungsstätten ins Leben gerusen werden, die nach dem Eiges der Abeiterstalls dereinfi dem bem Giege ber Arbeiterflaffe bereinft bem nach dem Siege der Arbeiterstalse dereint dem ganzen Bolte zur Berfägung teben werden.
Die Errichtung der italienischen juristischen Zahntät in Innobrud, mitten im deutschen Zahntät in innobrud, mitten im deutsche Lande, war freilig eine Kapitaldummheit, sie schädigt auch die Arbeiterstalse, weil die Entfachung der nationalen Leidenschaftlich im Profestariat das gemeinschaftliche Justimmenarbeiten aller Arbeiter ohne Unterschied der Nationalität erichwert. erichwert.

erigwert. Wenn die deutsche Bourgeoisse den Italienern auch in Triest keine Universität gönnt, so ge-ichteht das, damit gute Stellen, die nur Ala-demiker ethalten können, möglichst nur von den Sprößlingen des deutschen Bürgeriums befeit

#### Italien.

Italien.
Berdappelung der foglalistischen Stimmen.
Das Wahlergednis scheint für unsere Partel
noch günstiger zu sein, wie wir in unserm
gestriegen Seitartiest annahmen. Der "Avanti"
veröfsentlicht eine vorsäusige Wahlstatisist, wonach dei den am Sonntag statischennen Wahlen
301 000 jozialistische Stimmen abgegeben wurden,
eingerechnet die für die Mailander Sozialisten abgegebene Stimmen. Bei den vorlgen Wohllen abgegebene Stimmen. Bei den vorlgen Wohlen wurden 162000 sozialisisse Stimmen abgegeben. — Der Partelvorsand erläßt einen Aufraf zur Unterfiftung der Republikaner und Radikalen bei der Stichwahl.

Aleine politische Rachtichen. Der Antrag auf Chrishpung, des itaatlichen Schlespmanwoods unrtet von der Nanalkommissien des praufischen Aberlaussen unternammen. Prasidisent Roofeseit leit auf Dienstag in Offertsellen in und gebreit eine Citimus sie die Prasidisent eine Citimus sie die Prasidisent eine Citimus sie de Prasidisent der Bereinigten dagab. Der Kraftbent der Bereinigten Staaten Roofeseit ertlätzt, das er eine nochmalieg prasidisentschaft unternammen werbe.

#### Der ruffifd-japanifde Erica.

Die Japaner haben die Schiedelen vor Bort Arthur silitiert. Der Londoner "Dally Mail" wird aus Thijin gemeldet, der Stunn auf Bort Arthur fei eingefellt. Der Berfuch der Japaner, die erbenteten Geschüpe in den Forts zu halten, sei unter dem fchfüge in den Forts der Mussen nur teilweise gelungen. Die Blockade durch die japanische Flotte werde immer enger gegogen

gesogen.
"Dassy Wait" ersährt seiner aus dem Hauptquartier des Generals Rogi vom 8. da., dass der unsstäden getroffen Anders Rogi vom 18. da., dass der unsstäden getroffen und ernstäd beschäftlichen Gerkeben janganischen sobertommandierenden mit unsstäden Soldaten wird dem Neuterschen mit unsstäden Soldaten wird dem Neuterschen mit unsstäden Soldaten wird dem Neuterschen Bureau am Ichis gemelhet:

lich gewesen wäre, durchzubrechen und Bort
Krithur zu entschen. Das Schreiben erwähnte seiner, die datisische Kietet bei eben erst
au ihrer sich langfam vollzischenden Kahrt aufgebrochen, und wies darauf bin, dhi die japanlichen Berschanzungen lich unwiderseitlich vorichleben, sodig es sicher sel, daß die Japaner
binnen wenigen Bochen in die Hauptrefestigungen
eindringen werden. Schließisch sicherte das
Schreiben allen, die sich ergeben würden, humane
Behandtung zu und beionte, daß es im Intereile der Menichtliches areigen sei, wiese untlose Genzeget zu verbrien. Der Liefe wurde
ins Kulfticke steriest und dem Gesangenen
wurden mehrere Exemplare davon sibergeben.

Der Soldat erreichte in der Frühe die rufstichen Linien wieder, ohne daß ihn seine Offiziere bemeetten und kehrte in der Racht wieder zu den Japaneen gurtid, denen er mitteilte, seine klomeraden würden in einigen Tagen antworten. Die Stimmung der Leute, lagte er, seine des den physikaleuten, doch sie gwar mit ihrem Los und der Mittelliche der die Koch biet wurstelsein. höngubeuten, daß sie zwar mit ihrem Los und den Aussichten, die die Loge diete, unzufrieden, aber doch dem Gedansten einer nicht ofsitziellen lledergade abgeneigt seien. Immerhin habe das Schreiben viel dazu beigetragen, die von den russlischen Offizieren genährte Vorstellung zu zerstreuen, daß einem Siege der Japaner ein Gemegkel solgen werde. Die Abeteilung, der der Gebat angehörte, ist seinem Aussiga zussige von 800 auf 30 Manm zusammengeschmotzen. Bom Schabe, wo Wartsfall Dagma die Atmee Ruropattins seithält, meldet Generalleutnant Siachzow dem Generalitäde unter dem 8. Rosember:

dem Sacharow dem Generalstabe unter dem 8. November: Am 7. November gingen Borhutabteilungen

Am 7. Kovember gingen Borhutabieilungen bes Gegnetes bei Sonnenausgang zum Angriff über und bedrängten unsere Wachtpolien, die sich auf der Linie Aldjautan Senam besanden. Der Feind beseite östlich von den Wachtpolien die Börfer Utiass, Ertassf und Bausentun. Die Bosten gingen, unterstügt von Kavallerie, zum Angriff über und vertrieben den Feind durch Artilleriespera und vertrieben den Feind durch Krilleriespera und den vertrieben den Kavallerien. Artilleriefeuer aus den von ihm beseizen Börfeen. Auf der Abrigen Front der Armee wurde im Bersauf des Tages ein schwaches Artillerieser unterhalten, das den Jeind an den Bersuchen, Schaugarbeiten auszusschen, verhinderte. In der Nacht zum 7. November unternahmen Abstellungen Freiwilliger Resognoszierungen und beunruhigten den Gegner.

Dem "Standard" wird vom 8. aus Tosio gemeldet: Am 7. November wurde die Substitution der sapanisch entschaften des Schollerien. Wan glandt, dah die Anleihe mehr als dreimal gedeckt worden ist.

Die Reservollten revolusieren noch immer gegen die absolutissische Berbrecherdende, welche sie in den Tod beihen will. Aus Betersdurg wird der "Bert, Bolsozig." gemeldet:

den Iod beigen will. Mis Petersburg wird der "Berl. Boltogig." gemeldet: Bie aus Mostau gemeldet wird, wanden bet

Wie aus Mostau generoer were, warom er Ausschreitungen, die bort aus bem Geuverneumt Bologda eingetroffene 1000 Mann Refer-visten begingen, gegen das zur Bleberberftellung der Ordnung berbigerufen Mittlat von den Rie-fervisten Steine und holgift de gefgleudert, pervicen Greine in do hotzistude geichtendert, wwobei vier Offiziere und neum Goldaten verleht wurden. Das Milliar gab zunöcht einige bilnde Schille ad, die erfolglos blieden, und feuerte dann faart; zwei Refervisten wurden getätet und sech verwundet.

Die Referviften haben ben Baren und feine Benterofnechte nicht au fürchten, benn ob fie auf bem Schaffott ober auf bem Schlachtfeibe auf dem Schaffor oder auf dem Schagagit feerden, fann ihnen gleichgiltig fein. Richt ihr Botterland sollen sie ja in den Tod gej werden, sondern für die Aufrechterhaltung Knutterreginnents unter welchem Rugland schader wird. Richt für

### Der Aufftand in Deutfd-Südweftafrika.

Bedingungslos ergeben hat fich mit 60 Bewaffneten, ber "Deutsch-Sidwestaft. 3ig." gufolge, ber herrerogroßmann Salattel,
ein Sohn des Waterberger Anglians Rambagenöl. Salatiel ist bersenige Grosmann, von
dem zu wiedetholten Malen behauptet wurde,
daß er io weit wie möglich Aube gehalten und
lich nur gezwungen dem Aufstande angeschlossen
habe.

#### Cotales.

Seneinderatsstigung. Der Gemeinderat hielt gestern im neuen Rathausstigungsstale seine erste ordentliche Sigung ab, in welcher er die bereits mitgeteilte Tagesondrung erledigte. Bor Eintrit in die Berhandlungen ereignete sich erintrit in die Berhandlungen ereignete sich eine zicht in die Berhandlungen ereignete sich erheitschaften von der Mitte des Gemeinderats heraus wurde der Antrag gesellt, den Berichtschlausstallt der Antrag des eines Berichten der Steutsausschlausstellt der Antrag gesellt, den Berichtschlausstellt der Antrag der eines Bertrauensolruchg aggen den Gemeinderat bezw. den Gemeinderatsstigung sein die anghangs aber er wählich das der er wählich des Handlausstung ein die anghangster merbe, freiwillig den Scala zu verlassen; somme er der Kulforderung nicht nach, so werde er sie alle die Kulforderung nicht nach, so werde er sie alle die Kulforderung den Kausschlussen der Kulforderung den Kausschlussen der Kulforderung hin das Losal. Gerner gab vor Einstieder der ein Wischausstung das Gemeinderatsuntiglied zug die Ertlärung ab, dah das Fehlen bezw. die Bernechalung von Kamen zweier Gemeinderatsuntiglieder auf den Medentblatt für den Gern Gemeinderatsuntiglieder zur und berne. Der Bertiellung eines neuen Blattes der durch die Apricellung eines neuen Blattes der durch der Apricellung eines neuen Blattes der durch die Apricellu

1. Ren wahl des Gemeindevorftebers.

bereitete, wurde, da zurift die Entschädigung sessen und, dan der Generatie verden nuch, danntragt, dieselbe auf soloo Mr. sahris setzuscher steinen die Sooo Mr. sahris setzuscher steinen die Sooo Mr. sahris setzuscher steinen die Sooo Mr. Ohne Debatte stimmte der Gemeinderat einsteinen die Gentrage zu. Alls Generatie voor die kommission das Generaties die Kommission das Generaties die Kommission gab das Gemeinderatsmitglied Hug. Die Kommission gab dabei der Erwartung Andorrad, dah Herr Hug im Falle der Wahl tein Vestigdaug, das Herr Hug im Falle der Wahl tein Vestigdaug, das Gemeinsche und herr Soo Andorrad unter die Generaties der Vestig gad eine dieser Erwartung entsprechende Erstäuung ab. Darauf sand die Wahl de geheiner Etimmadyade kast. Unwesend waren 16 Gemeinderatsmitglieder und 5 Cesaphamner, welche de die Vestig Gemeindevorstehers derussen werden müssen. In Antschlauf der Vestigen Gemeindevorsteher derussen werden müssen die Vestigen Gemeindevorsteher derussen werden mit der Vestigen Gemeindevorsteher derussen werden der Vestigen der Kommission eine Pension von 800 Mt. in einer Vestigen Gemeine Bureaubeamten.

erfter Lejung bewilligt.

2. Unftellungeines Bureaubeamten. Gegen die Wahl des herrn Wejh gum Burcau-gehilfen hat auf eine Beichwerde des Militär-anwärters Behreno bin, der fich auch um die anwarters Bebrens bin, der fich auch um Stelle beworben batte, bas Ant Raftrin Einspruch erhoben und ift der Anflicht, daß die Stelle mit einem Militäranwärter gin befehren fei. Die Erledigung ber Angelegenheit wird vertagt und bem Gemeinbevorftand aufgegeben, die

tagt und dem Geneindevorstand ausgegeden, die Rechistage zu presen.

3. Berzinsung der Anleihen. Die Oldendurger Spar- und Leihant sie nach dem Geldmarkt nicht in der Lage, den Imosus von 31/2 kroz, wetter zu gewähren. Sie ossecht unter Berücksichtigung der Reichsdistonts einen dauenden Inspis von 31/4 kroz. Der Gemeinderat nahm den Bossfalg an.

4. Schlachthof. Angelegenheit. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von dem Proiosolle leiten Sinung der Schlachtpaschmusisson den Bemertungen daran zu fustzen.

5. Statut betreffend Reidewesens.

5. Statut betreffend Meide weien a. Der Gemeinderat nahm in zweiter Lesung das Statut über die Benugung des Meldeweiens an mit der Mönderung, daß nicht alle Auskunftluchenden eine Gebühr entrichten sollen, sondern daß diese nur von Auswärtigen sin mündliche und fariftliche Auskunsterreilung ge-

jadit verden jale.
6. Feftsehung der Kaffen- und Speechftunden. Der Cymeinderat stimmte dem Borfchiage des Gemeindeportlandes, die Kaffenstunden und die Sprachtunden des Standesamtes, um eine völlig korette Puppsnag der Geschäfte zu ermöglichen, die 1 ihr mittege sektwiesen.

feftynfegen, gu. 7. gatalienabfuhr. Der Gemeinderat 

oer Seiger et Ausberge ein Eeftrizitätswert zu errichten. Die Gemeinde solle dabet die aus dem Gasvettrag sich ergebenden Borteile nicht verlieren. Ein Bertragsentwurf war der Eingabe beigegeben. Der Gemeinderat überwies die Sach der Ban- und Wegedommission nehlt Beleuchtungssommission zur Vorpräfung.

9. Steuererlasse, Der Gemeinderat erledzt der Angels Gesiede, um Erlasse der Laue und Wegedommission mehr erledzt der Vorlassen der Seinder der Einstellungssommission zur Vorpräfung.

10. Berschiede nes Der Gemeinderat erledzt der Vorlassen der Stundung von Gemeinderteten.

10. Berschiede nes Der Gemeinderat beschloß, zwei Lehren Ber Hosten Schreiben des Heichselber des Derm Schulbiertors Werterlichten der Vorlassen zu seinen Schulbiern der Vorlassen zu seinen Schulbiernungen nahm der Gemeinderat Kenntnis und überwies die Eingabe an die Schulfommission. Die Erweiterung des Kathauses erfordert nunnunge größere Auswendungen sie des Keinigung. Der Gemeinderat bewilligte dagu 200 Mt. Kachdem noch einige unwesentigte Unge erledzigt waren, wurde gegen 9½ lift die Sigung geschlossen.

Theater in der "Arche". Am Sonnadend

Theater in Der "Mrche". Am Sonnabend merden "Die Rauber", Schillers revolutionares Jugenddrama, in ber "Arche" aufgeführt. Quer hoffen, daß diefe Aufführung bes gewaltigen Wertes unferes Schillers von unf Befern eifrig befucht werben wird. Die Erbin der freiheitlichen 3been, von welchen Schillers Tragodie eingegeben ift, die Urbeiterflaffe, follte feine Gelegenheit verfaumen, bie ihnen ble Moglichfeit bletet, fich mit ben Dichtungen aus ber Maffifden beutiden Literaturperiobe

Wegen Unterfolagung von Rrantenteffen-

Der Ronfamverein "Merfur" hat ben Ronfins angemeldet. Konfinsverwalter ist der Robiters anwalt Koch. Forderungen sind bis zum 15. Dezember bei dem hieigen Gericht einzu-15. Dezember bei bem biefigen Gericht eingu-reichen. Erfie Glanbigerversammlung: 5. Dezember, Phüljung ber Forberungen: 28 Tezember.

Die Gemeinbeffeuern werden am 11. Non. Don den Steuerpflichtigen erhoben, beren Ramen mit bem Budiftaben K beginnen.

#### Milhelmehouen, 10. Rovember.

Privatmerft in Bilfelmehaven? Im preugi-ichen Landing wurde am Sonnabend ber Staats-vertrag gwilchen Preugen und Bremen über schied Landiag wirde am Sounadend der Staatsvertrog zwischen Preufen und Bremen über Aenderung er Vandesgreize beraten. Bel dieser Weinderung der Vandesgreize beraten. Bel dieser Weigenheit äufgetze sich der Abg. Dr. v. Wonna-Remitade a. R. (Kond.) zu der Ungelegenheit der Umfliedtung des Steitiner Bultans nach Blexen. Er sährte ans: Sehr ins Gewickli salle sitt den Vertrog der Umstand, dah der Seitiner Bultan über lang ober lung gezweingen sein werde, seinen Betried zu verlegen. In Hambung und Enrisowen habe er vergeblich angefrogt, da bleibe ihm nur noch Ver en er ha ven oder Willhem se-ba ven Abrig, vielleicht werde aber and Rordenham ber die Verlegen, dah Preußen nicht zu surz tomunt. Bürde die Werft nach Kordenham verlegt werden, da wirde die Arbeiterbevöllerung in Obenbung anfäsig werden noch jomit Preußen verloren gehen, gest der Beiried aber nach Vernerchaven, so würden die Arbeiter in Lebe wohnhaft sein und somit Preußen erfalten beiben.

Bon 28ithelmshaven felbft tann teine Rebe fein. Un der Jade überhaupt dürfte es nur ichwer möglich fein, eine große Privatwerft zu

Sine Sichtsanslunftsstelle für Minderbemittelte har auch die Stadt Wilbelmskawer zu ertichen beichlosen. Die diregen
haver zu ertichen beichlosen. Die diregen
hiegen ging generell on olle Stadte wom
Anstierenma aus; offensichtlich nur die Arbeiter,
wolche um Anstlunf ober Richtsfahr nachfuchen,
won dem Arbeiterschaalten abyuditer. Dieser
formme Munsch wird man nicht in Grötlung
geben, solange lich die fährlichen Anstlung
erter von dem Arbeiterschalten. Bin begrüben die
Gruchung jadrichen Anstlungen von den Brinderebentaleinen nunntgeltliche Rechtsbille zusell werden
fols. Dadung würden noch lange nicht die
Anstlunfedurcaus ihnen ein gut Tell abnehmen,
mehr der einen Gewertschaftsbirt wöhnen,
mehr der einen Gewertschaft, daß Milhelmshaven der hießigen Gegend und gan Rordweitkausschaft mit zutem Beilpiel vorangegangen

it solgenden Wortlaut:

1. Die itäbeliche Anotumistelle erteilt murntgestilch febrieren, geringer bemittelten Hendeurstem, Alleinieren Stendeurstem, Alleinieren Stendeurstem, Alleinieren Stendeurstem, Alleinieren der Stendeurstem der Stendeurstem Stendeurstem Stendeurstem Stendeurstem Stendeurstem ind in der Archiffensteil ind in Angeleinieren der Archiffensteil in die Angeleinieren in General Gebruck werden der Angeleinieren in General General der Angeleinieren in General General der Angeleinieren in General General der General General General der General Gen

ereilide.

2. Die Ausfunftselle erteilt Ausfünfte nur jolchen deuen, die in Beihelmshaven lidnbig wohnen ober hältigt lind, und nur in Angelgenkeiten, hindisch eren die beschiedigtes Bechtwerfolgung nicht millig ober aussichtses ersteilt zu zweleindere ben die der Ausfunftseles ersteilt die die die der Ausfunftseles der die der Ausfunftseles der die der Ausfunftseles der die der Ausfunftseles der die de

Bechwerde im Knistatunge bei der der Sendverwerden.

4 Die Knobunstostelle ist geöffnet Mentag,
Mittwoch und Greitag, wenn dese auf einen Besting
fallen, abende 6-8 lie.

5. Die Geschäfte der Anschnisstelle werden verwoltet, soweit ist sich auf Anschnisstelle
der der der der der den keine den Mochiete
des bürgeritighen Rechts, des Getrafrechts und
des gerächtighen Bertagen, den und chnisste zu der
juristische Fragen beziehen, durch einen vom Mogliten
ju bestimmenden Juristen, sie die derigen Josefag,
indebesondere Besticherungen, Mittale, Stenerjachen
mad der in vom Echabisteria Täheren.

6. Tie in Jisse 5 genennten Beamten sind für
Annahmistelle mit der der der der Manahmistelle Mittmoche und Greitage abende
6-8 lib. The Echab gewährt dem Echabistelle für
die übernommenen Geschäfte eine jührliche Beamten der
Manahmistelle Mittmoche und Greitage abernde
6-8 lib. The Echab gewährt dem Echabistelle über
Mittmusselle der der der der der Geschäften Wolferiten und jomisten Geschäftelle in der erkorbertische Mitderitien und jomisten Echpelinarbeiten sie ein der
Manahmistelle wirden der Begablung ein der der
Manahmistelle und der der Begablung
den der Geschichertelt und der der
Manahmistelle werten sich eine Begablung der der Beschlung
Bilden der Echabistelle im Sallause auweiend zu
ein das, eine jährtigte Bespälung, die der Rechtien
und des Sallte der Begablung, die der Rechtien
und der Stadbeitertalt wohl die meiste
Mittelt zu bewältigen faben wird, betommt er
nur die Hällt.

20ti fragen, wann wird Rästringen diesen

2Bit fragen, wann wird Raftringen diefem nadiahmenswerten Belipiet folgen?

Der Berein bei Seiger halt am Connabend ben 12 Rovember in ben Tonhalten fein 12. Stiftungsfeit ab Dasselbe besteht in Rongert, Theater, Bortragen und nachfolgendem Ball.

#### Tonnbeid. 10. Monember.

Muf bas 20. Stiftungsfeft Des Goneiberverbaubes, das am morgigen Freitag im "Twoli" startsindet, machen wir die Gewersschaften noch-mals aufmertsam. Das Jubisanussesse beiebt in Konzert, Theater und nachsolgendem Ball. Der Schneiderverband ist bekanntlich eine der allessen Gewertschaften am Orte.

#### Aus dem Laude.

Bever, 10. Rovember. Gine Bofal-Griffügel - Masftellung findet am id und Countag im "Schwarzen Abler bierfelbit ftatt.

#### Ofternburg, 10. Movember.

Der Boltsverein Diternburg halt am Sommen tog den 13. November, nachmittags 3 Uhr, bei Wirt Hilter (Zonhalfe), eine auherordenitiche Berfammlung ab, wozu die Mitglieder voll-zählig erscheinen mögen.

Aleine Mitieilungen aus dem Lande. Bon der Schlenle im Brofe Klirzte geltern ein Artbeiter in den Berhafen; troh solveitiger sille konnte der Bermanklete mur als Leiche gedorgen werden. Des der Bermankleteinsten SI gwischen Clierhofs und Oldenskriebeiteitsten SI gwischen Clierhofs und Oldenskriebeiteitsten und den Ange und brad des Gentle der Mann aus dem Juge und brad des Gentle Ler rechte Arm und ein Bein wurden staat gerriffen. Bach den vongefundenen Lopieren foll der Bertunglickte aus Linner bei Hannser stammen.

#### Gerichtliches.

#### Ariegogericht ber 2. Marine Jufpeftion. Bilhelmshaven, 9. Rovember.

fprechung.

werden tonnie. Weil er nicht ehrlos fein wollte. Weil er nicht ehrlos sein wollte. Der zweitlassige Schneidersgast Rosen-flue hat, als er eines abends die Kasene vertalfen, sich ein Mögenband angestedt, obgleich ihm jostes nach mittarischen Bestimmungen nicht gutam. Pluch fehrte er eit am Mittag des anderen Zages in die Kasern zurick. Er wurde zu 28 Tagen strengen Arrest permetellt.

#### Rus aller Welt.

Erwordet und beraubt wurde in Meisen die 36jahrige Rentenempfängerin Wilhelmine Wendrich von der bereits mit Juchthaus vorbestraften 25jahrigen Arbeiterin Linna Friedo Quasdorf. Die Quasdorf hat gestanden, ihr Opfer am 18. Ottober mit einem Beil erichlagen, die Leichte am Delle periode in der Beil erichlagen, die Leiche geworfen gu haben, wo ite erft jest in die Elbe geworfen gu haben, wo ite erft jest gefunden worden ist.

Gowerer Unfall in einem Balgwert. Dber-ichlefifden Blattern gufolge riß fich im Balgwert

gu Argunice plöglich ein Teil des Schwungrates los, durchichting des Dach des fiesselchaufes und sign etwa ein Kilometer (?) weit fort. Der Wachdinnumster war sofort tot and 10 Arbeiter wurden mehr oder wertiger ichwer verlegt. Sanf andere Arbeiter wurden burch den ausstraßen. Dampf verbrüße. Dampf perbruft.

#### Beneste Dachrichten.

erhalten weiden möge.
Toglisugten, 9 Noo. (28 T.B.) Präsident Rojevelt erhielt aus Anda seiner Wieder-wahl vom bentiden Kaifer folgendes Telegramm: Meinen aufrichtigen Glädwunsch Moge ber Simmel Ihnen Gegen verleihen, guod

Moje der Ihmmel Ihmm Segen verleihen, quod bonumfelis funatumque sit populo americans.
Wien, 10. Nov. (28. T-B.) Noe die "Neme Freie Perffe" meldet, lind die Konferenzen der Minister Präfsich auten mit den Jühren der Aldechen vorläufig derendet. Der Jugischen-Alub wird die Obstruktion einstellen mit der Erkläung, daß er die Aufrechen vorläufig der bis auf weiteres die Bolitt der freien Sand befolgen malle

Paris, 10. Noobr. (W. T.B.) Mehreren Blättern jusoige ist im Befinden des Kriegsministers eine Berschlimmerung ein-

getreien.
Samburg, 10. Nov. (Eigener Drahibertift.) Das Seeamt ertlärte bie beiben Dampfer "Samonia" und "Keptun" für verschollen. Dieselden sind gebenfalts mit iher Kesagung ein Opfer des Meeres geworben.
Zigifn, 10. Rov. (Eigener Drahibertigt.) Die fampffähige Besatung von Port Arthur soll immer noch 9000 Mann beinagen, wie bier eingetroffene Michailing behangen. Den Japanern sel es unter großen Opfern gelungen, sämtliche Höchen, so daß ihre lungen, sämtliche Höchen, so daß ihre lungen, famtliche Soben gu erobern, fo bag ih Gefcuthe die gange Stadt und ben gafen bitreichen tonnen.

## Wohltätigkeits-Konzert

am Dienstag ben 15. Hovember cr. im Raftechaus Lilienburg.

Die Mufit wird ansgeführt vom gangen Mufitcorps bes Raifert. 2. Seebstoillons unter perfoulider Leitung bes Raifert. Mufitbirigenten herrn R. Rothe. Anfang 8 Uhr. . . . Entree 50 Pf.

Der Reinertrag ift für wohltätige Zwede bestimmt.

Es ladet ergebenft ein

gran Biobiel. fran Athen. fran Maller. 2as Romitce.

fran Mobiel. fran frerichs. fran Mhiborn. fran Bitterich. fran Behmidt. Fran Abels.

fran Jürgens. fran Mismann. Rarten find im Borberfang bei ben Berren Raufmann Burgens und Stanfmann Boften fowie im Raffechaus

### \*\*\*\*\*\* Befanntmadjung.

Der Seichluß des Gemeinderats vom 9. d. Mies, betreffend Gewährung eines Aubegehalts an den aus dem Einte scheidenden Gemeindevorsteher, liegt gemäß § 27 der revolderten Gemeinde-ordnung vom 11. die 25. d. Mie. im

Genteindebureau offen. Die Genteinde bürger werden aufgefordert, ihre Bit-jichten über desen Beschübs innechalb der vorerwähnten Frist bei dem Unter-zeichneten abungeben. Bant, den 10. Rovember 1904. Der Genteindevorsteller.

## Befanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderats vom 9. t. Mir. Untauf des Wissendoss in Reuende betr., wird in Gemässet 327 der Gemeinde-Dronung vom 11. bis 25. d. Mirs. im Gemeindeburran ols 25. 6. Dies im General of General of General of General blitger werden zur Abgabe ihrer licht über diesen Beschutzt innerhalb vorrendhuten Frist aufgesordert.

Bant, den 10. November 1904. Die Gemeinde

Der Gemeindevorfteber.

ff. geräucherten Lachs, edite Rieler Sprotten. edte Sieler Budlinge empfiehlt

## Guffav Worbis,

Delitatef Dandlung Gie Silienburg- u. Golerftr. Empling beute prime

## Roch: 11. Zafelobit

— garantlert put soriiert. — Die sechste und letzte Ladung prima Dauerobist tras ein und wird zu billigsten Tagespreisen abgegeben.

El. v. Döllen, Boferftrage 7 Gde Margarethenftraße.

## Theater in Bant

Ctabliffement "Bur Arche".

Um Connabend ben 12. Dovember 1904: Gaftibiel bes Bilbelmebavener Stadttheaters Direktion: Martha Benediger.

## Rauber.

Ein Traueripiel in 5 Mufgfigen von Griedrich v. Gdiller.

Borverfanf bei den Seiven Budhandler Rafting, Reue Wilhelmohab. Strafe, für 1. Bian und Gallerie im Igarrengeichaft von D. Junge, Wertiftraße 7, im Ilgarrengeichaft von Jopvich, Reue Wilhelmoh, Strafe 38 und in der Budhandtung von Budbenberg, Ede Peter- und Schillerfrage.



## Der Sieg

ist errungen durch das übereinstimmende Urteit meiner großen Rundengahl felt langer, langer Beit! - Meine geschlich geschnitte



### Süssrahm · Anker · Margarine . . mit ber Hrone . .

ift die beste und billigfte weit und breit. On siete frischer, hervorragend ichouer Cinalität, das mit neben-ftebender Schummare verschene Affendvatet für 48 Bf. mre allein bei mit idussich,



L. Bakker, Bismarckstr.

Roufurrenz!

# .

Konfurreng!

## Angespornt durch die außerordentlich gunftigen Erfolge,

welche ich mit Errichtung meiner eigenen Berfaufoftellen erzielte, hobe ich auch am biefigen Plate

# Tonndeich Ecke Ulmen- u. Schulstr.

eine Verkaufsstelle errichtet,

benen eine folde an ber Wilhelmshavener Straße folgen wird. Wie nberall, so werde ich auch hier meinen Geschäftsgrundsaben tren bleiben, meine eigenen Fabrifate, aus besten Rohmaterialien hergestellt, zu Fabrifpreisen dirett an Private, sogar einzelne Baare, abzugeben. In meinen Berfaufsstellen bietet sich besonders vorteilhafter Einfauf von

herren- echte Borcalf-Stiefel zu 9.00 Det. Berren-Spiegel-Stiefel gu 750 DR. Berren-Rindled .- Stiefel gu 5.50 DR. Herren-Rogleder-Stiefel . . 3u 650 Mt. . . . 3u 3.50 bis 4.50 Mt. herren-Rindleder-Schnur- und Bugichuhe . . . zu 8.00 Mt. Damen- echt Bogcalf- und Chevreaug-Anopffiefel Damen. echt Borcalf- und Chevreaug-Schnürftiefel . . zu 5.50 Mt. Damen-Rogleder-Knopf- und Schnürstiefel . . . Damen-Robleder-Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe . . . 3u 3.00 bis 4.50 Mt. . . . . zu 4.50 bis 7.00 Mt. Rnaben: echt Borcalf:Agraffen-Stiefel . . . . . 3u 3.50 bis 7.50 Mf. Mädchen- echt Borcalf-Anopf- und Schnürstiefel . . . . . . zu 2.00 bis 5.50 Def. Rnaben-RoBleber-Agraffen-Stiefel . . . . . 3u 2.00 bis 4.85 Mf. ufw. ufw. Mädden-Roßleder-Anopf- und Schnürftiefel . . . .

Erfte Oldenburg. Schuhmaren-Jabrik H. G. Schlange

Sonhwaren ju Rabritpreifen dirett an Brivate.

# Detmold Gasse.

## Handarbeiten

vorgezeichnete, angefangene u. fertig gestidte, sind in meiner

. . Spezial - Abteilung . .

in einer solchen Auswahl und Preiswürdigfeit vorhanden, wie dieselben auch nicht annähernd von irgend einer gonkurrenz geboten werden.

### Sämtliche Stoffe

für Bongle, Sardanger, Kongreß- und Java-Arbeiten, jowie Butaten find in unbegrengter Auswahl am Lager.

Der Reft der in meiner Sifiate Mordernen

## angeschmutzten Fandarbeiten

werden ju jedem nur annehmbaren Breis

Man wolle bitte die Schanfenfter beachten!!

## Ein großer Biehhund

wegen Mangel an Blat billig zu ver taufen. Grenzftrage 76.

### Logis für einen Dann

im Bürgerl. Saufe. Mit Schlaffinde monatl. 45 Mt. Raberes Friederitenstraße 37, heppens, im Frifeur Laden.

— Nen erjajienen: —
Das Bild
der lozialdem. Reichstagsfraktion.
Preis 10 Wiennig.
Georg Buddenborg,
Budbandlung

### Bu vermieten

in mobl. Bimmer und Logie. Gmil Scholte, Grenzftraße

## Gebrüder Gosch

am neuen Martt. Filiale: Börfenftr. 190, am Cliaffer Martt.

54 komplette Betten auf fager.

## Fertige Betten Mk. 10,

11, 17, 19.75, 25, 28, 30, 35, 37.50, 42, 48, 55, 60, 63, 72, 75, 88 bis 110 Mf.

Unbeftritten größte Answahl am Blate!

### Billig in verkaufen

Fortzugshalber ein gut erhaltener Rleiberfchrant und eine Rommobe. Bu erfragen in ber Expedition b. Bl.

### Befanntmachung.

Rachdem über das Vermögen des Konfinubereins "Mertur", c. G., m. d. d., zu Bant vom Größperzoglichen Amtsgericht Rüftringen das Kontursverschreter eröffnet worden ist, berufi unterzeichneter Konfursversachten Auftrage des Borfiandes der Genossenigen das 1889 hiermit eine Generalsversammt auf

## Greitag den 11. November,

jum Café Bremer (3nh. Marcus) in Bant, Beterftrafe.

Jwed der Generalversammlung ist die durch das Gesey vorgeschriedene Beschlussallung darüber, ob die diehertigen Mitglieder des Borstandes und des Amstilchterates bezäubehalten oder andere zu bestellen sind.

Bant, den 9. Rovember 1904.

### Moch, Refitsanwalt.

#### Bu vermieten

auf sofort eine vierraum. Oberwohnung sowie eine zweirdumige Unterwohnung zum 1. Dezember. Reubremen, Mittelftr. 23.

## Wegen Räumung

Befte Ruftohlen 5 Bentner für 5 Mart,

Feinste Magaum bonum-Rartoffeln, Bentner 3 Mt.

Shaar. D. Fimmen.

## Guntichia

#### Empfehle:

Große u. fleine Schellfische Notzungen, Unurphähne, Scelachs, Steinbutt, Zander, flughechte, Plötze, Lebende Schleihe, Matrelen, Suppentrebie.

## J. Heins,

Bifchhandlung, Blomardit., Martiftr., Rene Bin Gtr. 44. — Zelephon 455.

#### Bu verfaufen

zwei felt gut erhaltene einschläf. Bettftellen mit Sprungfedermatragen, bas Stud 20 Mt., und ein Rüchenschrant für 12 Mart.

für 12 Matt.
6. Beder, Mobelgeschäft,
Bant, Ede Schiller und Barfenftr

## Oldenburg.

Sonntag den 13. November

## Einweihungs-Ball

im Bereinshaus.

— Anfang 4 Uhr. — Sierzu tabet freundlichst ein Friedrich Thümler.

## Gänsepökelfleisch

per Pfund 70 Pfg.,

## Gefalzenes Rindfleifd

per Pfund 70 Pfg., in Sinden von ca. 8 Pfb. Pfund 45 Pfg.

- empfiehlt -

## 3. herbermann,

Renbremen.

#### Gefucht

ju April ober Oftern ein Lehrling unter gunitigen Bedingungen. Garl Reiducier, Barbier u. Frijeur Zwifdenahn.

Berantwortlicher Rebatteur: C. Dete in Barel. Bertag von Paul Sug in Bant. Drud von Baul Sug u. Co. in Bant

Organ für die Interessen des werktätigen Dolkes.

Tas "Nerddentick Beltsbieit" eislicht füglich mit Annusbur der Zage nach Seine und gefehilden Felertagen. — Abomentenispreis dei Bernusdezahlung für einen Monat einight. Ertugerfalga 70 Pla, dei Schliedbelung 60 Pfa.; durch die Bojt bezogen vierefoldentig 225 VI., tie zwei Monate 1,50 NI., monatlich 78 Pfg. einight. Befredgeid.

Mit der illuftrierten Sonntagebeilage "Die Meue Welt".

Inferete werden die fünfgespoltene Kerposorife oder deren Raum fin die Inferenten in Mittimgen-Albeimsdaven nuch Ungegend, sowie der Allisten wis 15 Big, für die sowischen auswirtigen Josepenten mit 20 Big, derender die Blieberbolungen wich aufprachende Kabatt genodiert. — Inferente für die fankende Raumer miljen die 11 Uhr in der Ergebiliote aufgegeben fein.

- Rebaftion und Saupt Capebilion in Bant, Peterftrafe 20/22. - Ferniprech Aufchluf Rr. 58, 2int Wilhelmshaven.

Filial - Expeditionen und Annahmestellen: Sant: G. Buddenbergs Buddanbiung, Beterite.; heppens: E. Sadewolfer, Gotterfir.; Jewer: A. Sinricho, Montewarf Gt; Barel: C. Bechevag: G. Seitmann, Rillrufte.; Judfeldenber B. Daring, Buddelde: Augulfelm: A. Selfe, Im Rand; Brake. A. W. D. Seagerinaun; Meridis. Buddelde: Augulfelm: A. Selfe, Im Rand; Brake. Der Generinaun; Meridis. Buddeldendt. 18. Seet (Clinic): W. Mener, Sindfte. 41; Weener (Clitic) Georg University (Addition): 3. Higher, Mohenler. B. Stade: W. Aubimann, Rindpolite. 41; Cherkein (Bittonich): Courad Jiemer.

18. Jahrgang.

#### Bant, freitag ben 11. Movember 1904.

27r. 266.

### Zweites Blatt.

### Zur Frage des Achthundentages

Schreibt uns ein Banter Arbeiter:

Die Bedeutung des Achtftunbentages wird eiftens unterichatt. Die Einführung desfelben merjens untergaget. Die erungung ospielen kann bei gwedenäsiger Einteitung eine lleine Umwälgung im sozialen Leben hervorrusen. Wenn dem heutigen Jehnstundentog je vor-und nadymittags eine Stunde weggenommen wärde, so hätten die Arbeitgeber einen spinngiellen Ausfall und die Arbeitgeber einen spinngiellen Ausfall und die Arbeiter nur einen geringen Rugen; felbftverftanblid bei gleichem Tancoverbienft.

Bei ber Gudt nach Mammon würden fich Bei der Gucht nach Manmon würden sich ble Arbeitigeber gang verzweiselt gegen die Ein-jührung des Achtlundentages wehren und er würde dahge wohl nicht ehre eingestährt werden bis das Gesch dezu verpflichtet. Se ist daher notwerzig, das der Achtlundentog durch zweck-entliedende Einteilung ichmackhotter gemacht for und zweck durch den Aberlauf der Mittage-half. Die Einteilung der Arbeitogeit wäre dann folgendermoßen: dann folgendermaßen:

In Commer. Beginn der Arbeitogeit um 6 Uhr norgens, von 10 bis 10% Uhr Gefähftschaft und 21% Uhr Felendend. In Winter richtet fich die Arbeitogeit nach

300 ABINTET inhet ind die Arbeitsgeit nach den Lichterschlitziffen, damit die Rossen der Belenchtung gespart werden. Jedensalls wird bei den fürzesten Tagen die Arbeitszeit von morgens 8 Uhr die nachmittags 4/3, Uhr — einschliehlich der Pause — dauern müssen.

Sur Dezentralifation der Stadte trägt ber

Begfall ber Mittagspanfe auch noch bei.

Wegfall der Mittagspanie auch noch det. Die Krobierfähigier fönnen dann mehr ins freie Land verlegt merden. Dies ist in samiärer Begiebung besonders vortellhaft für die Familie. Was die Produstivierati des Einzelmen an-belangt, so glaube ich bestimmt, das sie bestimmt, das Pertürzung der Arbeitsegtei nicht im geringlien einfaht. Es ist wohl bereits bekannt, das durch die Berlängerung der Arbeitsgelt die Leisung prosential abnimmt. Folglich wird lie der Berlüngung zunehven.

Beim Achistundentag wird also sowieso ichon mehr geleistet als beim heutigen Arbeitstage in 10 Stunden. Run noch ein wichtiger Grund, der die Zuunden wettmacht! Durch Arbeitogeit und 11/4 Stunden durch den Hortsall der Mittagspaufe. Die Mittagspaufe fällt weg. Dadurch fönnen hauptfächlich Großbettiebe an Reamten sparen, weil die Buchführung einscher wird. Die Abnügung der Kelfel und Molchinenanlogen itt geringer. Beim seutschapen für der Araftendage 111/1, Stunden im Betrieb, während sie in Juliust nur 8 Stunden im Betrieb ist. Dadurch wird die Kelfel und bie Eedenvolauer der Anlage wesenlich erthöbt. Etzi das anzus Taden gereintlich erthöbt. Etzi das anzus Taden gereinstich erthöbt. Etzi das anzus Taden gereinstich erthöbt. lich ethöbt. Etif das gange Jahr gerechnet, macht es 1050 Stunden oder 105 Arbeitstage aus. Man fieht alfo, daß der Arbeitgeber durch

Adhtftunbentages nicht ben | hat. Er hat alfo gar teinen

geringien Scaden hat. Er hat allo gar teinen Grund, sich dagegen aufzulehnen. Hoffentlich lind die Staatsbetriebe — Musteranstalten" — die ersten, die den Ach-ltundentag auf die Dauer einstihren. Siec könnten sie ihren Patriotsomus am beiten gescon, tomien fie igen patriversmus am beite gegen, dem für die Arbeiter ist er ein Sild "wahre Wohlfahrtesinrichtung". Beim heutigen Ichn-fundentage werden pro Jahr 300 Toge ober 3000 Stunden gegrößete. In Juhnst mirbs dieselbe Arbeit in 2400 Stunden geleiltet werden. biefelbe Arbeit in 2400 Stunden geleiltet werden. Alfo tonnte der Arbeiter pro Jahr 600 Stunden mehr als heute gu einer influreilen Schung und zur Anfroge für seine Jonntie denugen. Arbeiteresinde und seicht ein Ett der Irbeiter sind der Anslicht, das die größere freie Zeit, die der Anglitundentag bedingt, in der Aneibe gusptracht werden wähde. Aber wo dielbt denn das Geld dazu? Uederall wird fiber gerüngen Berdeint gestogt, wie ist es denn dan Anglich, die langen Nachmitage in der Aneiber zuguleringen? Es werden ja nach Einführung des Achtlumbentages geung Arbeiter sein, die das werige, was is esemielt ersteinen, in die Aneipe früngen, der auch um die erste Zeit; dann verten auch sie ansangen nichten, sich etwas bestere zieten Mohrte ein der Aneipe frühren, die etwas bestere zie beten.

An dieser Stelle möchte ich mat unterstudzei.

werben die Anelpen aus meisten befucht fein, die genfigend für Zeitungen, Zeitschriften und bergleichen sogen. Es werden Kartenspiele usw. gemacht, nur, um den müden und ebgespannten Keuten einige Zeitrenung zu bieten. Was die Gewohnheitssäuser andelangt, so glaube ich, dah sie troh aller theoretischen Diefnissen und sieher Bestrebungen nicht eher aus der Welt geschafft werden, als eine materielle Sebung einritt, welche die Leute in den Stand ichen, menschenwlichig zu leden. Alle wird der Auflichselben dem Lächt der Mitchen der Richtlich welche den Achten und der Mitchen der Willebeiten der Willebei

Im Cegenieit, er wird abnehmen, nell er ein Jeind der gestitgen Ruftur ift. Die Theater-Direktionen werden in

Die Theater-Litertionen werden in Jahmft auch bester als ihre Nechnung sommen. Heutzutage ist es ja den Arbeitern faum möglich gur rechten Jeit im Theater zu sein. Premet werden die Verfammlungen und Borträge bester besucht sein. Diesendgen Urbeiter, die ihre turge befucht fein. Diejenigen Arbeiter, die ihre furge Freigeit durch Studium ausfüllen, werden in Jufunft mehr feisten fonnen. Die Rinder. Jutimit mede teigen tonnen. Die Artoer-erziehung fommt dam edenfals einen Schritt vorwärts, da fich der Bater mehr der Famille widmen kann. Die gute Mutter "Natur" die dem Arbeiter so lange verjagt geblieden ift, lernt er mal von der Titheilfchen Seite nüber

Wenn man die Arbeiter fragen würde: Was wollt ihr lieber, den Achtundentag oder die Alliers und Invalldenversicherung? Sie wörden antworten: Lieber einen Achtundening, als mel Altersperlicherungent

#### Die Sanbner Officierenffare ber Gericht.

Wir haben breite berichtet, das das Dentte mädden Rahlich als Usheberin der Gerüchte über Ergien im Tochsban zu jede Almoten Gefängnis vernreitt worden ib. Da die Ein-gelegenheit von allgeneinem Interess ib. jet das Wächtiglie aus der Verlandlung noch unde artragen.

das Alditigte aus der Errigionium noch indergeringen.
"Die Eingeflogte hatte bekanntlich im Inni-und herbit 1903 verbreitet, fie jet im Refraumant gum Judybau in Tanten i einem Ruh, bessen Mitglieder Baugner Fabrildirefer a und orgen Sengtiere des Bautere Regiments geweien eite Offigiere des Bautere Regiments geweien lein, zu unstettichen Zweiden misbranche und mitunter auch mishandelt worden. Dies Unife-rungen hatte jie der Röchin. Josephann auf dem Kahnhol und der Mitolfau Gerlendberger dem Kahnhol und der Mietefrau Gertenderger gegeniber geiant. Gorte: Haben Sie das ge-iogt? Angelt. Ja. Borf.: Bleichen Grund batten Sie dags? Die Magellagte ichneigt und gudt mit den Achtellen. Borf.: Sie follen in der Rocht häufig odentaliert haben! Lingell.: Davon weiß ich nichts. Borf.: Die eine wohr, non Sie erächlt feder? Angelt. Bein, Her-auf winde gur Bernehmung der Jengin ge-ichtiten. Zeugin Rochin Sofmann ertfart:

#### Das Gemeindefind.

Gradblung von Marte von Coner-Efdenbach (24. Fortieiumg.) - (Rachdrud verboten.)

readung von Warte den Generoten.)

Er keuchte, es war ihm größlich zu schen, daß die Augen seines Welted ih der Dunktlieit glinumten von eigenem sahlen, weißlichen Licht.
"Um Gotteowillen? ... Um Gotteowillen allo," wiederholte er, wendete sich und trat seine Bandberung an.

Das Göhchen, dem er zueilte, wurde non der Kädwand einiger Scheutern und vom Zaun des Bäggermeistersgetäller. An der Ecke bei seiner Zandberung an, der Scheutern und vom Zaun des Bäggermeistersgetäller. An der Ecke des seineren angelangt, dies Rigst sieher zu angelangt, die Wirglist schen Zaune regte sich? ... Ein Gestälter drang an des Allen Ohr, ein Zartliches Lieder dem Zaune regte sich, als wäre sich des Erigster, ein Schläster dem Zaule regte sich der Angelen, ein Wischenehmen sie ein Schläster, der den die und die en Wirglist, es ihr der Ander, der de fiste und der Vierlen Bedert, für den ich hingeben und sören muß ... Muß ich? ... War gestern bei der Beicht, und geh aus Mich Bederen, und dafür gibt's nur die Hölle.
— Um vorlgen Sountog dat der Pietere von ihr gestrochen und ihre Dualen aussährlich geschieder.

Der Elet ellt immer noch pormarts, feine 3ahne folgen gisammen, es pfeift laut in feiner Brift. Seulen und Jahnelloppen, das ist icon bie Sille, er tragt fie icon in lich . . . Aucher ihm ift sie aber auch, die Duntcheit ist Solle Scherben in die Erde.

"3ch, ich?" ichludzt Biegil und flammert jich mit beiben Handen an ihm feft: "Id) — uichte. Gift hab' ich bringen sollen, aber ich tu's nicht . . . .

"Schau mir gu," rief er, "bietb' da und ichau mir gu."
"Last mich aus, If feit einmal wieder betrunken," sprach der Junge, machte sich los von Birgils framfogier Untstannerung und stieg fiber den Jaun in den Garten.
Elm nächsten Morgen gewaht.

stieg fiber den Jaun in den Garten. Um nächten Worgen erwachte Pavel anstielem Schafe. Die Tür der kleinen Kammer, die ihm der Lehrer als Wohnstude angewiesen hatte, war ausgerissen worden, im Dänmerschein des grauenden Herblinges stand der Schulmesster dund rief: "Steh' auf! beell' dich — du mußt die Sterbeglock läuten."
"Jür wen denn V" fragte Pavel und regte die schulmerschweren Glieder.
"Für den Bürgermeister."
Der Junge sprang empor wie angeschollen.

"Ar ben Butgernieger."
Der Junge fprang empor wie angeldolfen.
"Er ift tot, ich gebe hin, beforg bu das Läuten," fprach Sabrecht und eilte hinweg.

Läuten," sprach Sabrecht und eilte himveg.
Avoels eiste Empfindung war Schreden
und Staumen. Der Bürgermeister, dem er gestein das Mittel gebracht hat, das ihn gesund machen sollte, nicht genesen? gestorben — nicht genesen? ... Das Mittel hat nicht geholfen! Gott hat's nicht gewollt, darum vielleicht nicht, weil er's wohl meint mit Pavel, diefer gute Gott. Er hat vielleicht den Bürgermeister letzben lassen, damit der Bavel nicht zwingen kommen die die gestellt der die Burgermeister lönne, noch länger det Birgil zu bielben.
Der Tumae son aus dem Hause und über

Der Junge flog aus dem haufe und über den hof, die Treppe jum Glodenturm hinauf, und läutete, läutete mit Andacht, mit Indunft' mit feierlicher Langiamteit. Ind dabel betete

er ftill und heiß fur bas Gerlenbeit

Allo er vom Turme heruntertam, traf er ben 

Er ging in die Schule gurud und fin feiner Giube und hatte biefe faum erreichlesse auch fon Binela hereinfilugte, verfidt, wie außer fich.

Gie batte die Rleiber nur haftig fibe.Bant geworfen, das Andhein siel ihr vom gerentienige. S. Haar in den Kaden, ihr Gesicht war totenbiech, und mit den Gebärden wilder Berzweislung wars sie sich vor Pavel hin.

wary ite ind voe gavet gin.
"Erdarm' dich!" rief sie, "du bist besser alse wir alle. Guter Pavet, well du so gut blit, erbarm' dich unser . Wir waren immer schlecht gegen dich, aber erbarm' dich welnes alten Baters, meiner alten Mutter, erbarm' dich meiner Mitter, erbarm' dich meiner!"

Sie preste das Geficht an feine Anice, die fie umschungen batte, und fab flebend gu ihm empor. Er war noch bleicher geworden als fie'

Die Rahlich war von April bis Oftober 1903 auf dem Bahnhof in der Rüche unter meiner Aufficht beschäftigt, fie war stets gutwillig und arahitat bepatitit, he took need gelectiveligee Zeilreutheit habe ich nichts besonders an ihr demerkt. Wenn lie Sonntags forging, lagte sie ketzt, sie gehe in den Juchsbau, was sie ader doot gemacht hat, doribber tonnte ich ansangs nichts exclatren. Desker auf einen Spatiergang hat sie mit auf Ausben ergähle, im Auchadau bestehe in Dich noo 30 Merchenen dennen den ergapten. Spaare auf einen Spagiergang hat fie mit auf Jureden ergählt, im Findsodau beitehe ein Klub von 22 Bersonen, darunter Hauptmann Schumann und andere Offiziere, sowie die Jadrifolietloren Kaulfersch, Schäfer, Sdwer und andere, sowie herr v. Seller aus Dresden. Sie habe pro Wonat 200 Mart erhalten, dieses Seld habe v. Seller in Berwahrung genommen; sie zielt ju unstittlichen wachtung genommen; sie zielt zu unstittlichen Weitpetische geschieden worden. Ule Mitglieder des Klubs hätten weise Gewänder getragen. Ein anderes, dort verfehreides Mädegen sei einmal verfehrt ausgehangen worden. Die Kahlich sich immer sehr angegriffen und blag aus. Geb hatte sie troß ihres geringen Lohns von 10 Mart pro Moiaat zientlich viel, sie zeigte mit einmal 100 Mart in there Kommode und jagte dagu: "Das ist der leigt kles, die reiße ich nicht an." Ausgedem Matte sen 30 und 90 Mart verlichen. Zeugin Mietsfrau Sersserberger beställigt, dos ihr die koch in der in Gerspenerger beställigt, dos ihr die koch wie der Schimann erzfällis sode, nub finde noch wie der Schimann erzählt habe, nub finde noch fie mir auf Zureden ergablt, im stehe ein Riub von 22 Persor verlieben. Beugin Mietsfrau Gerftenberger beftätigt, daß ihr die Rablich ungefahr daofelbe wie der Hofmann ergählt habe, und flägte noch hinzu, die Angestagte habe auch behauptet, es sei, als sie später auf dem Rittergut Dehna in Dienst war, ein Herr in Zioll zu Pferde auf den dortigen Hof gedommen und habe sie ausgesorden, nach Baugen zunkägutommen und den Alleb wieder zu besucht. Zeugin Frau Oberleihrer Liebing gad an, die Kehstlich sei ein Jahr bei ihr als Dienstmädenen in Stellung geweien, sie sei ansange ein gutes Mädchen geweien, sie sei ansange ein gutes Mädchen geweien, sie sei ansange ein gutes Mädchen geweien, sie sei ein zu lagen gehabt habe. In der leizten Zeit habe sie aber die Treppe und dem Garten in gröbischster Weiter. Bei diesen Worten sprang die Kahisch auf und rief enträltet: "Nein, was die Fran Obersehrer lagt, it nicht wahr, das die Hau Dersehrer kort is gutes wegen, die nicht wahr, des die Fran Polizelwachtmeister Güntler gegeniber, der sie zureit wegen there Insalgare vernommen hatte, gab sie zu. daß alles nicht wahr, sondern von Sofmann ergablt habe, und fligte noch guerie wegen three Ausslagen vernommen hatte, gab sie zu, das alle zu, das alles nicht wahr, sondern von ihr ersunden sei, äuherte aber nachträglich der Holmann und der Gerstenderger gegenüber: "Ich habe dem Wachtmeister die Unwahrheit gesast, es ilt alles wahr, ich wollte nur nicht, das die Heren viel Strafe besommen sollten." Bahwerwalter Pfremigwerth und Gestwirt Russel in Jittau, det denen die Kahlich früher auch in Stellung geweien sie, daten keine des denen Beschachtungen betreffs des gestigen Zuslandes des Mädderns gemacht und konnten und bestätigen, das sie die der verbeit gehanders gemacht und konnten Jeffenders des Nädderns gemacht und fonnten nur beilätigen, daß fie die Monie gehabt habe, Schlüffel zu verftecken und fich dann über die dadund entstandene Verlegenheit ihrer Herschaft zu freisen. Medizinafvat Dr. Streit befundet: Die Unterjudjung der Angeligten auf ihren gesitigen Zustand war sehr schwierig, ich din zu totgenden Ergednis gefommen: Die Kahlich ist nicht erdich belatet, sie kannnt aus einer gefunden Jamille. Das Lernen ist ihr schwer-erkeisen sie der niese Verleit inwendete verseichten. gefallen, fie hat viele Dienfte innegehabt, mande turge Beit, mande jahrelang. Der Ibeenfreis ift turge Beit, manche jahrelang. Der Ibeentreis ist beschreibt es liegt ein gewisser Schwachstim vor. Für das Borhandensein dieses Schwachsinns sprechen die Berunreinigungen bei den Herichaften. Auherdem belicht bei ihr Neurose und Hosterie. Man hat ihr zwar nie Krämpfe

nachgewiesen, sie hat aber häusig starte Ropfschmerzen und einen Schmerz im Unterleide. Sonst sind Zeichen von Hysterie nicht vorshanden. Ihr Benehmen ist tindich, sie besigt Sonst into Jenen von bericht in beitst awrifellos eine Reigung zum Lügen. Sie scheinten Träume erolischen Inhalts in sprer Phantasie verarbeitet zu haben. Ich glaube, daß manches wahr is, die Jaupt ach in der erfunden. Ich aupt jach in der erfunden. Ein gewisser Grad von Schwachsinn ist zweisellos bei dem Urteil zu berücklichen, sie hat lich aber leineswegs in einem Justande besunden, der die freie Willensbestimmung ausschloß. Oberstaatsanwalt Martini führt aus: Die Erzählungen der Kahllch tragen den Stempel der Lige. Alles sit unglaubhaft und albern. Wenn sie ihre Ausschungen zu Kapter gebracht hätte, würde feine Zeitung darauf hineinbracht hatte, würde feine Zeitung darauf hinein-gefallen sein. Die Angeslagte sit geständig, alles von Aufang die zu Ende erfunden zu haben, den Grund dafür hat sie uns nicht angegeben. gegeben. Wir haben es gwelfellos mit einem schadhimigen und hylterischen Frauenzimmer zu tun, das sehr tiacischichtig ist. In Ambetracht der weiten Berbreitung diese eienden Riacische, des Aussichen über der der der der der der der Weiten Berbreitung diese eienden Klacische, des Aussichen und des Angriffs auf die Offiziersehre beantrage ich ein langere Freiheitsstrafe. Das Urteil ift bekannt." Wreibeitoftrafe.

Freiheitsstrase. Das Urtell ist bekannt."
Sebr auffällig ist die Bekundung des drzilichen Sachverschaften, der sich offender so eingehend wie tein Richter oder Staatsanwalt mit
der Angeliagten besaft hat, er set der Lieberzeugung, daß etwas Rahres an den Behauptungen der Angeliagten set. Diese Ueberzeugung des Medizinaltats Dr. Stein wird
der Stein burch beis Tallades das die Rehe jung des Medizinafrats Dr. Stein wird gestüft durch diese Tatsache, daß die Kah-immer viel Geld und — wie in der letzen ung bekundet wurde — auch viel Schmud-n hatte, die sie sich von ihrem Nohne nicht tausen können. Das sind dach Seit-ungen, die zu denken geben. lich im hatte taufen tonnen. Das sind doch Seistellungen, die zu denten geben. Beider ist darüber tein Licht veröreitet worden. Se fit unerklätlich, weshalb das Gericht nicht Beweisserhebungen darüber angeliellt bat, wo de Roblich das Geld und des Gehnucksachen hergehabt hat. Dann mare vielleicht bach etwas mehr Licht in bas jeht noch immer über bie Angelegenheit herrschende Dunfel gefommen,

#### Partel-Dacbrichten.

Patteitalbilder.
Parteitag und Frauentonferen, Um Donnerstag iprach Genosse Bebel in einer Verlammling in Tempelhof über "Die Frau in Staat und vestellichgeit". Er erkärte dobei nach dem "Borwärts". Berickte ber Grauen, ihr Interesse und Verständnis sie össentliche Dinge erweitert sich ständig. Ein steiner, aber sehr sie hichlagender Neweis desse ist siege u. a. darin, daß die Berhandlungen der deser in Bermen gestinden höhten, wie die Berhandlungen des Brenner Männer Parteitages. — Wär leinmann geftanden höttent, wie die Beryanotinigen own Germer Manner Partetiageo. — Wir litumen dem Gewossen Berbel darin zu, daß sich das Interesse der Gemen für öffentliche Dinge gehoben fan. Dag aber die Bestandbungen der Frauentonferen; auf einer höheren gestigten Stufe gestanden hätten, wie die des Partetiages, ist eine Behanptung, die wohl taum vom Munde des Genossen Bebanptung, die wohl taum vom Munde des Genossen Bebanptung, die wohl taum vom Munde des Genossen Bebel in dieser Form gekommen

Gegen ben Mitohol. Ano Bena idreibt mar der Jen intehel. And Jena schreibt man der "Bert. Polisige," Der Sozialdemotratische Wahltweie in Berschneten hierleibt hat beschloßen, zu seinen Bersammlungen, die im Bolfshaus der Auf Zelfliftung abgehalten werden, klussig Bier utdt mehr zu verzopfen. Die mit den Ressammlungen verdundenen sockkaben Untosten (Votalmiete) sollen in Butunft von ben Ber-sammlungstellnehmern durch ein Platigeld von 5 ober 10 Bf. gebedt werden. Die Bersammlungen find ftete aut befucht.

3m Allter t Lod eines Mittampfers. 200 eines Attfämpfees. Im Alter von Staghten starb in Elberfeld der Parteigenolse August Schmitz. Odwohl an Johren noch teineswegs zu alt, zählte er doch zu den "Alten" der Partei in Elberfeld, da er ichon in früher Jugend sir die Partei istlig war. In dem großen Elberfelder Sozialistenprozesse wurde er wochen-Lang in Interfuchungshaft gehalten umb faitleftlich ju gwei Monaten Geschapnis verurteilt. Bis in bie leiten Tage war Schmitz mit größter Aufopferung für die Partei tätig. Ein Schlaganfall in Berbindung mit einem qualvollen Alfthmaleiden seite seinem Leben ein Ziel.

#### Gewerkichaftliches.

Dia Zofden- und gedermessermacherin Soling en treien: Dienstag in den Strest ein. Die Ziestager in Hamburg-Altona haben den Strest nicht aufgegeben, sondern nur vertagt insolge

des Immingeterorismus.
Die Elemputröckler in Pifter ih kömpfen gegen
Kohnabishen vom 3 bis 15 Brog.
Tie Wälfintlicher in Verfin erreichten bereits
dah fich ihre Charlottenburger Rollegen ihnen
andfolgien. Die Wilfinen immit beämpfligend zu, die
Erreifordere dangen ab.

treifbrecher bagsgen ab. Die Boromeierardeiter (Sildhauer, holgarbeiter 12.) i dust in die Rohnbewegung agetrelen. Sie fordern Pfyliniblige Alebeitszeit ischer 10 jund be Volgenber 13 jund ber 170 jund ber 18 jund be Volgenbergen der 18 jund bei 18 gedäubigt. In Danglig fordern die Holgenbegung ist und Minnelipu Leichbegeit. In Mart Minnelipu Leichbegeit.

dis pidter verschoben. Die Modelleure und Sipsbildhauer in Düffel-d orf erreichten einen Tarif, der ihnen die 1906 pro Tag 6 Mt. Lohn, 23 Eroz, Jufolag für Urberfinnden, 2 Mt. Jufolag für Auhenordeit, Stündige Arbeits-gelt ve. fichert.

tt ie, jugert.
Eine Arbeitstofenzühlung wird das Mündener tatiflische Ann 20. Kovender d. J. veranstalten te Idhung finder statt auf Antwog der Mündener wereschaften, die auch die nötzen Ihrimanschaften den anderen Organisationen bereit siellen.

#### Hus dem Cande.

Schortens, 10 Rovember.

Der Bürgerverein balt am Sonntag in Deders Bereinslofal gu Deibnuble fein bies-jabriges Siftungsfeit ab, gu weldem der Berein all feine Freunde und Gonner einladet,

Barel, 10. Rovember.

Tafchen gur Unermidblich auf ber Suche nach leichtgläubigen Leuten, wie die spanischen Schatzuster, im gewisse auswärtige Interenten, bie gewöhlich um die Beichnachtsgett mit ihren Inferaten austauchen. Die Falle ist für den ote gewohnich um die Weithnachtszeit mit ihren Inferaten auftauchen. Die Halle ist für den Leser gewöhnlich so plump gelegt, daß er bei einiger Ausmerssankeit nicht hinelingenaten sollte. Da aber seine Industrierritter ihr Gelb für die Inferate nicht unnüg wegwerfen, so milssen ist kunner noch so viele Dumme sinden, die das Gelchässe vorsitatel machen. Es ist taum bent-bar, daß semand glauben taun, für 3—5 Mt. in den Sessy von 300—500 nichtlichen haus-plumpassezussänden nun bedausseh die Belumpassezussänden nun bedausseh die Belumpassezussänden nun bedausseh. die Belumpassezussänden nun bedausseh. die hin den 

haus den hattungsgegeiständen von bedeutend höherem Werte zu gelangen. Die Erfahrungen, die andere vor ihnen machten und sehr oft in den Zeitungen vor werdfentlichten, sollien selbst die Leichtgläubigsten bekehren, und den Industrierittern ware das Handwert gelegt.

fibergengter Schwarmer für Thron und Miar, Un-danger jeder, auch der väterlichen Antorität und der grift-lichen Lingt in hans und Hamilton. Raydo eingt fich von der blirgerlichen Moral los, ernäget das Kind, das fie ihren Seziehungen zu dem Studenten v. Reller gu verdanten hat, glänzend baburch, daß fie fich aus eigener Reaft zu einer genialen Sangerin heranbildet.

eigener Recht zu eurer geniaten Schngerin perandiblet.
All Siegerin tehrt jie in den Det fiper heimat zurück. Der frührer Erndloftus fit dort ein freblamer Reglerungsvart geworden, der seine einftige Gelfebte jeht gang gern betroten würde, da sie vermägend und berühnt ist. Im des alten Baters willen sit Wagda soft bereit, mit dem Wanne, den sie nicht mehr tiebt, eine Sie einzusehen. Da er aber um seiner Gortiker willen verlängt, das das Rind, auf welches die Mutter tiebt, sie nerbeitussisch und verlänger. Wande die liots ift, verheintlicht wird, verweigert Magda die Einwilligung und gesteht sogar mit stolger Unab-bängligtet, doch der Bater ihres Rindes nicht der Einzige ist, dem sie sich geschenkt hat. Bernichtet über enbe Ganbbaftigfeit feine Tochter bricht ber alte Oberfilentnant fi

Unter ben Darftellern zeichnete fich befonbere Frau Baumann in ber Cpifodenrolle einer nied trachtigen alten Tante aus. H. M.

Eine Befichtigung der Generungsanlagen bet in ben nadgiten Woden ftatt. finbe

Delmenhorft, 10. Robember

Ginen traurigen 200 erlitt in der hiefigen Herberge in der Racht zum Montag der ftellentofe Kommis Ludwig aus Hamburg. Demielben war, weil betrunten, ein besonderer Raum als Rachtlogis angewiesen worden. Liefer Raum hatte gleich einem Berlich feine Fentser und in ihm befand sich nur eine Schicht Stroh als Lagerstätte. Montag morgen gegen 6/4 Uh-fand man nun den L. in einer Este hodend tet sand man nun ben L in einer Ede hodend tet und start angelosst vor, wehternd des Stroh noch schmälte. Der auf so traurige Weise ums Leben gesomunnen, 50 Jahre alte Mann wird sedenfalls ein Bedürints haben verrichten wolsen. Er hatte sich in dem stocksinsteren Raum und ein Streichshofz angessuche, durch welches damn das Stroh in Brand geraten und L. infolge des Rausses ersicht sein wird. Der tief bedauerliche frall wird bestenstig zur Bor-sicht mahnen, diesen Nermsten, die man glaubt in solche Verliebe steden, zu müssen, wenigkens die Insolcher abstrachen und in dem Kaum bie Jöndhöliger abzunehmen und in dem Raum auf irgend eine Weile für Gelegenheit zur Ber-richtung des Bedürfnisse zu sorgen. Die Frage ist aber gewiß angebracht: If es denn not-wendig, einen trunkenen Menschen in ein solches Loch zu setzen?!

Rordenham, 10. Rovember.

Lebe, 10. Rovember

EBegen Presvergeden, Bertidbe gegen das Reichspresgeich, sowie das preuhische Gefen über die Press, ist der der Bradel Leher Gatwirte ein Straforsfahren angehängt worden. Ihr "Berbrechen" besticht bericht betricht bestieden der Bradeliche der Welche gum Eintritt in den Sozialdemostratischen Berein sie Bremechaven und Ungegend aufgefordert wird, in ihren Lotalen öffentlich ohne Ernstellichkabe, ausgehönet und Ernstellichkabe, ausgehönet und Erlaubnis der Ortspolizeibehorbe ausgehangt gu 1. Auf den Ausgang diefer Angelegenheit man gespannt sein.

Celle, 10. Rovember.

Bur Bludt bes Pfarrers Rrensler weiß bas "Rreisblatt" im Annoncenteil folgendes gu permelben:

Befanntmadjung

Bekanntmadung.

Jür die Bermögeneangelegenheiten des abwesenden Hafters Kreusler in Celle bin ich heute vom königlichen Antsgericht in Celle zum Anwesenheitsopsieger bestellt. Ich fordere die Gläubiger des Kastors Kreusler bekentit auf, ihre Horderungen daldigt schristlich dei mir anzumelden. Die Jahlungseinstellung ist als bereits erfolgt anzusehen, da flüssige Gestomittel zur Bestiegung ställiger Horderungen mir nicht zur Verstäung stehen. Etwaige Pfändungen werden daher im Halle des Kondurfes ansichtbar sein. Wer etwas über den zeitigen Aufenthalt Kreuslers weits, wich gebeten, mir sofort Mitteilung zu machen. Celle, den 3. Rovember 1904.

Dr. Bouchers, Rechtsanwalt, Bahnhofftr. 19.

Dr. Borders, Rechtsanwalt, Bahnhofftr. 19. Bie mit Sicherheit verlautet, hat der herr Perr Pharrer eine gange Angahl Geschäftoleute und auch Lefamet sower hiereingelegt. Ein Schachtermeister soll rund 700 Mt. gut sorbern haben. Ju bedautern ist die Familie des Gestächteten, die er in tiefster Rot gunidgelassen hat.

Samburg, 10. Rovember.

handurg, 10. November.
Gegen die Aolonialpollisis protesterten unsere Parteigenossen von Hamburg, Altona und Wandobert in nicht weniger als 33 Boltsversammiungen. Se wurden nachstehend hohr der Eruppentransporte. 2) Friedensichligh in Liftila. 3) Beltrafung der schuppentransporte. 2) Friedensichligh in Liftila. 3) Beltrafung der schuppentransporte. 2) Friedensichligh in Liftila. 3) Beltrafung der schulbegen Ausopher. 4) Gerechtigteit gegen die Eingeborenen. 5) Bergicht auf sein gegenten. 3um Schulft wurde in allen Berjammlungen eine Resolution angenommen, durch die der Reichgetag erstaht werden sollt, sinterlei Mittel sint die Forsährung der Rolontalfenditt zu bewültigen, involesionere aber die sossenstellen und eine Reichte für die Verlägelchung der Truppen aus Schuweltofrita zu verlangen und alle Kredite für die

eine unheimilde Wonne duchschauerte ihn: "Was wills du?" fragte er. "Bavel," antwortete sie und drücke sich

"Bavel," Mas willt our" tragte er.
"Pavel," antwortete sie und drüdte sich tiete an ihn, "das Fläschchen, das du gestern ebracht halt, hat der Tote, wie sie ihn ge-noch haben, in der Hand gespäten, und die sagen — und der Peter sagt auch, es ist

angoldylich ein; "ia, von Gift hat bein beingit bei Diterngegucht! 3hr habt

plahich ein; "lo, von Gift hat dein tredet. Diternagacht! Jür habt gerneister vergissen wollen ..." wahr Gott lebt," bestwarte Binefa, von nichts gewößt. ... Ind auch Gott lebt: Es ist nicht Soses gestort war der Geschaft wird. — Der Blugerneister Eliner Krantheit gestorben, nur fenher er Dottor gemeint hat, und das Mittel, du gebracht haft, war ein gutes Mittel, wird es sichon sehne de Greicht, denn es unt vors Gerich, der Peter will's!"

widerstrebender Seele, voll Argwohn und Groll, verschlang sie mit den Augen.
"Ich sann nicht helfen," murmelte er.
"Du fannstid von brauchst nur zu wollen, du brauchst nur zu wollen, du braucht nur zu sonet. san' es, Bawel, guter, guter Pavel.

(Fortschung felet.)

#### Afeines Seuiffeton.

BBeater in Sabemaffers Givoft. Gaftfpiel bes Wilhelmshavener Stadtthenters.

Donnerstag ben 9. November. "Beimat", Schanfpiel in 4 Elften von & G:

Beimat" wirft ftart durch feine Theatereffelte und seine Tendenz. Wie steis der Caborenzer zie und seine Tendenz. Wie steis der Caborenzen zie ein großer Teil des Werfer änherlich eriaft auch wie in der "Chre" Robert heinenke, so redet in der "deimnt" Angka Leilaritet. Was sie zu Gewitzen der treien Liede sagt, ilt sa gewiß sehr siderzzeugend, wint vore Gericht, der Beter volli's'"

Reudend, in namenlojer Aufregung, brachtet beitet den feinen felt.

Wenn's so ilt, " entgegnete Pavel, "vor in Gericht dehölte Evergung ihrem Lotez was fürchtzt dich?"

Bor was! Weist nicht, wie die Leute sinder der Gericht dehölte Evergung ihrem Lotez was fürchtzt dich?"

Bor was! Weist nicht, wie die Leute sinder der Gericht des Grunnlauf der Gericht des Grundlung ergibt, follt aus den Arte der Gericht de

Weiterführung bes verberblichen Rrieges gu ver-

#### Ans den Gereinen. Bereinstalenber. Bent . Bilbelmebaven

Berdand der Schmiede, Freikag, Il Koude, abends 8'h Mir: Verfammtung dei Scherig. Berdand der Jimmerer, Preitag, Il Koude, abends 8'h Mist: Verfammalung in der Arode. In teder Berdanandung werden dei Beiträge der Zentral-Kroulers und Sierbefasse der Jimmerer gehoden.

Esband der Branerslandelter u. verm. Berufsgenoffen Gennebend, I.2 Naude, abendo 8'h Uhr: Berjamm-ling in Briders Refoundat. Beiband ber Stree

#### Gerichtliches.

O welche Luft, Soldet zu fein! Wegen Soldetenuthhandtung in 183 Fillen ufw. wurde der Unteroffizier Brund Erdmann vom Infanteriereginem Nr. 33 Graf Noon in Guardinnen vom Oberfriegsgelicht in Königsberg als Bengingsinitang zu neun Wonaten Gefängnis und Degradation vernreit. In deiglichen Sigung wurde gegen den Unteroffizier Kaul Mattias alf neun Monate Gefängnis ohne Paeradation erfanzis offigier sait Wattes auf neun Aconate Gefängnis ohne Degradation erfanni; dieser hatte sich der Mishandlung Untergebener in 160 Julien figurdig gemacht. — Samma Gunnanum 313 Jalle. Sie Sofbatresichinderein nehmen nicht ab. Das deutsche Wolf nus doch eine Kammusgeduld besigen, daß es Jahr aus Jahr ein rubig zusteht, wie feine Sohne in des "Königs Nach" gepiesalt werden.

#### Aus aller Welt.

Aus aller Welt.

Der Dreichgerel — gestestrant. Graf KallerRiem-Dickine hatte eine Krivatliage angestrengt,
die deser Tage vor der 147. Abseidung des
Bersiner Schöffengerichts verhandelt wurde. Graf
Rafter die beite ich vom personischen Erischen eichgekenen
dispensieren lassen. Die Privatliage richtete sich
gegen den Redatiene der "Autteilungen des
Becteins zur Bwecht des Antiemitsomien". Aunt
Bürger, und den Schiffelielter Emil Brand, denen
Rechtsanwalt Joseph Schin und Justigrat Abelin
dager Schöneberg als Berteidiger zur Seite standen.
Aus Antigage standen zwei in dem genannten
Draan verössenlichen, von Krand verschie über
diet "Feltungserinnerungen", durch die sich Graf
Hattengerinnerungen", der die fich Graf
Hattengerinnerungen", der die fich Graf
Hattengerinnerungen", der die fich Graf
Hattengerinnerungen", der die Schofen
det ungelt eines betannten Gedichts "Benn
ich einimal ein Landaut wär" zu vier Wochen
Geltungshaft verurteilt worden und verfüßte
geste eine Stafe in Weisfelnunde zu derselben Zeit,

als dort Graf Pädler die ihm wegen Seraus-forderung gum Zweikampf gublitierte Festungs-haft dort verbrachte. — Die Bertreter der Be-stagten wiesen nach, daß der Rläger gestig nicht normal sein könne und beantragten die Test-frestung bessen zweikungsfühigkeit. Das Gericht

festlung dessen Jurechuungslähigteit. Das Gericht beschied der samole Dreschares sich von der Gerichtssigung, in der er als Brivattläger aufrecen sollte, dispensiveren ließ, weil er lich angeblich in klein-Thistine aufhalte, hate er eigens für densiehten Abend in Berlin eine Berlammlung in das Böhnissige Brundaus einderusen, in der er eine Riede über das Thema: "Die Roublitere der Gegenwart" halten wolfte. Aber mur wolfte, denn in Wilklichteit sprach er nur wolfte, denn in Wilklichteit sprach er nur wolfte, denn in Wilklichteit sprach er nur wolfte, denn in Kintigkeit sprach er nur fünf Minuten in seiner befannten Tomart; als er wieder zum "Treinschlägen" aufforderte, löste die Polizie furgerhand die Radauverstammlung auf. Won ersieht hierand, daß es Wilder hieratei wieder in erster Linie auf eine Berhöhnung des Gerichtschofes angekonnten ist.

#### Uermifchtes.

Einen verseinerten Bald hat man auf der Jeldmart von Dahnsborf, etwa vier Meter unter der Gebe aufgefunden. Auf dem Gelände besinden isch Mergeschunden, die geten schalbe unsgeschachtet werden, wuschen und der Meterben Ausgliche von Wergelichkien wurden nun wahre Alteinden Mergelichkien wurden nun wahre Alteindamme aus verweitischer Jeit, die teitweise sieden von verweiterter Caub und Nadelliren, durch sie und verweiterter Caub und Nadelliren, durch sie und Ausgewahren und Madelliren, durch sied und Ausgewahren und Madelliren, wurden aussaenaben.

ausgegraben.

Ein Bauerudnell, Kius Budapelt wird berichtet: Die beiden Baueru Milan Matejtos und Rado Sjerdando in Szetd-Aradag waren die bestien Franche, die sie sie sie ein und kaho Chien Franche, die sie sie sie ein und bassielde Mädden verliebten, in die gludingige Zelena Tomico. Das Mädden gab schleistigt dem Matejtis den Borzug. Bor furzem stersische Szerdando am Abend das Liebenpaar vor dem Haufe der Eltern des Mäddens. Sosont vor dem Haufe der Eltern des Mäddens. Sosont vor dem Haufe dem Mücher Redenkuhler zum Indellen ausgetragen. Matejtis nahm die Franche forderung an und der Kampf wurde an Ort und Stelle ausgetragen. Die ehemaligen Franche den Michele ausgetragen. Die ehemaligen Franche den Merzen gleicht und mit einen Sicht im Herzen zusammenbrach. Der Sieger ging dann ruht zu zu hat den Kampfe gleichgüttig zu und tief erft im Häfte, als sie Matejtes zusammendersen leh.

Die herbeigeeilten Gefdwifter bes Mabden fanden Ratelies nur mehr als Leiche auf. Der Adter wurde am anderen Tage durch die Gendamnerte verhaftet. Er wird wegen Worbes verfolgt. Bei Bourgois nennt man das aber verfolgt. Bei Bourgeois "ritterliden Zweitampf".

Ermordete Ediffsmanufchaft. Ermordete Chiffsmanuschaft. Das indische Mit in Condon delfätigt die Meldung, das der Kapitän nud 21 Mann vom britischen Dampfer "Baron Innerdale" an der arabischen Klüte massattert wurden. Inn Kugust d. 3. strandete der Dannsfer, der eine Ladung Weizen an Bord hatte und von Karacki nach Elderpool unterwegs war, an der Insela Kuria Muria. Der Kapitän und die Sesagning retteten sich in die Boote und wurden von Monstan die Anstein und des Sesagning retteten sich in die Boote und wurden von dem Monstan die Strandung, und das britische Mans hörte von der Strandung, und das britische Manschiff "Meetlen" degal mob den britisse firiegeschiff "Wertin" begab fich, begleitet von dem Sultan von Musecat auf felner eigenen Jacht auf die Suche. Am ver-ichter eigenen Jacht auf die Suche. Am ver-ichtedenen Plätzen der Rifte stellte man Rach-fragen an, konnte aber nirgende Ausdunft über den Berbleib der Leute erhalten. Der Sultan lach lich dern nicht einweites. legab fich bonn noch ein gweites Mal auf die Guche, und als er auf der Instelle Mosera antam, erhieft er die Auswise bafür, daß die gesante Maunichaft von Eingeborenn ermorbet worden sei. Der Sullan nahm neun von den Mördern auf der Stelle gesangen und soll sich jeht alle Mabe geben, die anderen, die mitschildig sind, auch noch dingsest zu machen. Die meisten der Leute schrium jedoch nicht britische Untertanen, sondern Chinesen gewesen zu sein. Der Dam selbst wurde inzwischen gereitet, es war Dampser von 3500 Tonnen. Der Danipfer

#### Citerarliches.

Gingegaugene Drudidriften.

(Befprechung einzelner Werte vorbeholten.) "Allber die Pfafferberischet", Kulturbilder aus n Religionofdinglen des 16. und 17. Jahrhunderts. om Koligionofdinglen des 16. und 17. Jahrhunderts. om der Gebergen. Das 30. det ift forlen er ierten. Dasjelle bringt die Fforligiung des stapites. Der Untergang des mittelattesligen Stommunismus", den der Refeller un behandet. Die derführt. ienen. Dasjel der Untergang bem der Wei e Untergang des mittelatterlichen Assummatismus", em der Berfaljer in a. beharbeit: Die dyfüllich manifeliche Urwanganden auch dem Bauernteieg. Die Wieberchürfer. — Berfelgungen und dien magen. — Gutudfung in Wünfter. — Unfrichten und Beglun der Belogeung, des menen Jion" und Beglun der Belogeung, dobam von Lephen. — Der bunger. — Die Diedem von Lephen. — Der bunger. — Die Diedem von Lephen. — Berteibigungsgegnsfärlich Wieberchürfer. — Der Bunger. — Die Diederschürfer. — Die Diederschürfer. — Berteibigungs gründliche Greitunung am Juni 1535. — Ausbernseigung der Tänfer. — Daten man Verbiger. bei niesen. Johann von

23

6

Ralporteur liesert die Heise nach von Annmer 1 an. Der Berlag: Buddomblung Gormätts, Berlin SW. 68, Lindenlir. 69, bittet die Partiegenoffen um rege Unter-ftügung det Berbreitung des Werfes.

#### Schiffabrts-Hachrichten.

Telegramme bes Storbbentiden Lionb.

Zelegramme des Sterbentifiere Steph.
Roeith. "Sailer Wöllheim H." v. Steupert abgeg.
Thesta. "Studen Engle" v. Steupert 3. o. Stredare a.
Thesta. "Ettlangen" v. Steupert 4. o. Stredare a.
Thesta. "Ettlangen" v. Steupert 5. o. Stockestor a.
Thesta. "Soblem" v. O. Statisten 4. o. Nagoleit abg.
Chanello. "Sailer Willelen b. o. Orgen Calpioume polit.
Stocke "Soogle" v. O. Classien 4. o. Stephoume polit.
Stocke "Soogle" v. O. Glasien 4. o. Steupe anget.
Thesta. "Strengen" v. O. Glasien 4. o. Strengen anget.
Thesta. "Strengen" v. O. Glasien 5. in Steupe anget.

Zelegramme ber Dampfidiffahrtenefeilicaft Saufa, D. "Goldenfelo" heute von Sues in Rango D. "Martenfelo" heute von Gues in Blobes

elegramme der Dampffchiftohrtegefellichgie Wester geftern von Sillagarria nach Gifan.

Beitoef geftern von Sillagarria nach Gifan.

Busiterf geftern von Stofterdam in Möln.

Busiterf geftern von Bondweg mach Asfin.

Betham geftern von Bondweg mach Asfin.

Beitod von Nign wach Schie.

Beitod von Nign wach Schie.

Beitod von Bernarn unch Eleganten von Bernarn unch Eleganten.

Beitod geftern von Bernarn unch Eleganten.

Beitod beite von Westense in Bisse.

Beitod beite von Westense in Bisse.

Beitod beite von Westense in Bisse.

Beitod beite von Borenhagen nach Daugig.

Bisservaf heute von Borenhagen nach Daugig.

Beitod von Begenhagen nach Daugig.

Beitod von Borenhagen nach Daugig. Selegramme ber Dampfichiffahrtogefelifchaft Reptun.

2. "Majuses" geiten von Loose nach vernoch.

Zefegraume der Dampfjolfeltprisgefeilshoft Urga
D. "Kalle" geiten von Reenen in Hell
D. "Majand" geiten von Reenen in hell
D. "Majand" geiten von Wernen nach Landon.
D. "Strauf" geiten von Wernen nach Landon.
D. "Strauf" geiten von Andon voch Bernen.
D. "Stand" geiten von Andon voch Bernen.

Shiffe, weiche Die Emder Schlaufe politierten "Gwden" (Telwann) von Dotimund. W.-Z.-A.-O. 22" (Veterfeit) von Ha "Meenste" (Terting) von Sortum. "Hita" (Tah) von Stroumer. "Dotimund" (Soulle) nach Sorties. "B.-Z.-A.-O. 2" (Gefert) nach Dot Hadon" (Rahen) nach Paccelona.

## Rachfuge.

Unf der Muttion am

Sounabend den 12. Rovember Gienbinge Reftaurant, Beter

Stroke 14, for 1 Afeiner Schreibtifd, 1 Rinderfdfitten, 2 Aleine

Afeiderfdränke, 1 23ettfleffe und 2 Masmafdinen mit gunt Bertaufe.

ni, ben 10. Rovember 1904.

A. Tannen, Derganter. Mittelfirafe 10.

Bu verkaufen **E** Schweine gu ben billigften Zagespreifen

F. Wilken, Bant Margarethenftrage 2.

Am billigften

faufen Gie 3hre Stiefel und Schufe, fowie Cohllebers Mindfonitt bei

B. F. Schmidt, Müfferfirage 39 -

vis-à-vis bem Seppenfer Rathaus

Gummi - Unterlagen. Beite Tie

B. F. Kuhlmann. Bismardftrafe 17.

Die Arbeiteftelle der firma Holzmann & Co. ift gefperet.

Die Lohnkommission. 3. A .: S. Onnen.

Bur erften Alaffe ber empfiehlt unter Jufiderung ftreug verfchmiegener, gewiffenhafter Bedienung Original-Cofe au amiliden Presjen

1, 3.50, 1, 7.00, 1, 14.00, 1, 28.00 Mk.

R. Fahsel . Delmenhorst

amtlig beftellter gollenteur -

Stedinger Strafe 2. . Gingeng von der Seite. . gernfpreger Br. 60. Unswärtige Aufreage finden pfintilide Erfedigung.

Zu vermieten

auf sofort ober später eine schöne viere. Glagen Dohnung mit Jubehör, Räheres gu erfragen im hintechaus Rene Wilhelmshavener Str. 82.

Bu vermieten fofort ober fpater eine breirummerwohnung mit abgeicht. Roreiber

Scorg Binbbenberg, Bant, Beterftrafe 30.

Bu vermieten Deg. eine breir. Unterwohnur Bant, Abolfftrage 15.

Bu vermieten auf fofort ober d fünfräumige Wohnungen. 28. Goole, Berl. Gölerstr. 66, ppens, gegenüber d. Rasernenneuba

3n vermieten

auf sosort eine dreirdum. Unterwohnung mit Speiselammer, Werksiott, Stall u. Reller. F. Peters, Neuende, Schaarreike 128.

Bu vermieten

Januar eine dreit. Wohr Fran Erfiber, Mellumitrage 18. Bu vermieten auf fofort obe

dreiräumige Wohmung. 26. Pogemann, Rene Buh. Str. 62

Bu bermieten ine Barbierfinbe mit voller Ein-ichtung. Bu erfragen Bremer Str. 15.

Gefucht

ein Simidenmaden für den gangen

Arbeiter - Noti: U 2 Kalender 1905 Geb. 60 Pt. . Perte to Pt.

Bufenbetwine, Mugerbem enthalt ber Rufenber ein vorgäglich bergeiteiltes Limibrudbitt unteren

9

Reichstage-Fraktion

Buchhandlung Verwärts Britin till. ns., Cindenter, 00 O\_\_\_\_(6)

3n vermieten dne drei: 11. vierräum. Wohninger f sofort sowie zum 1. Dez. 11. 1. Jan Willy. Bremer, Peterlir. 33.

Zu vermieten große breiräumige Obertvohung mit Wasserleitung, Stall und Keller **I. Wagner**, Bant, Hafenstr. 15

Mein Möbel-bager

halte gu niedrigen Breifen empfohien Teligablungen nach Hebereinfunft.

## So mervofitat befreit!

Grprobte drzil. Ratidiläge für nervole Menichen. Bon Dr. Aug. Miller. Mt. 1, geb. Mt. 1.50.

Solaflefigleit. Bire Urjadjen, Ber-firgit. Behandt. Bon Dr. Bifder. 988. 1.50.

Sergfrantheiten. Itradien, Ber bulung n. diaiet. hygien, Behandig, Bon Mediginalrat Dr. Bans. 3. Mull. Mt. 1.

Das Gefdlechtoleben und feine 2119 Offigitalistett Merkrumgen. Bon De. med. Schönenberger u.
B. Glegert. Ein rüchgatics aber äußerst begent geichriedenes Buch unt. Verführung aller wichtigen Fragen des Geiglichte betwein, einight, der geißlichtlichen Keitrungen u. Erkrantlungen. Geb. Wit. 3. Pius den Johalt: Wen foll ich heivaten? Das Cheleben. Beerrbung usw.
Ju beziehen durch alle Buchhandjowle gegen Einigenbung des ils
(intl. Porto) vom Berlage aufWöller, Berlin S 42, Bundelieen.

Banfge bes

1. Stipothet 41/4 finte 10 Jahre untfludbar o Paul Bateuten,

Bu vermiete

gtociefium. und eine vie Unterwohnung, auch mit Bete C. Selemidt, Bant, Dibenburger Strafe Rr. &

Rräftiger Laufburiche

bei 30 Mt. Bohn gefucht. Goteritrage 7.

Bum Antani von Lumpen, Ruochen, Gifen u. Metallabfallen

J. Wohon, Sedan, 6. Fischer, Bant, Mittelstr. 20.

# Olbenburger

e. G. m. b. S. Die veregrliden PRitglieder werben bringend erindt, monattid die Aleinen Marken geger große in den verschiedener Verkaufsfiellen umzufaufden Der Vorstand.

#### Derloven

am Mittwoch vorn, ein Portentonnale mit über 10 Mt. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben in ber Expedition d. Blattes, Beterftrafe 20/22.

#### Bom 9. bis 19. Rovember bin ich verreift

und werbe vertreten in ber Privatpraxis

durch die Herren Dr. Gellheaus, Bant, Dr. Miche, Wilhelmshaven, Dr. Daniels, Wilhelmshaven,

in aute ärzilichen Ungelegenheiten burch Berm Geh, Diedigingirat Dr. Gerbes

Dr. Janssen, Amtsarzt. 5. Seff. Thur. Staatolotterie.

E Soje

gu der am 6. und 7. Dezember b. 3. ftattfindenden 1. 3lebung in allen Anteilen au haben bei

Friedrich Paul.

Staatlig konjession. Berknufestelle, Heppens. Müllerftraße 31.

. . Verband . .

der Schneider und Schneiderinnen

Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.

Einladung

gu bem am Greitag ben 11. Movember im Lofale

bes herrn Sabemaffer (Tipoli) ftattfindenben

- beftehend in

Aonzert, Theater und nachfolg. Ball. - Anfang 81/2 Uhr.

Ratien im Borverlanf 30 Bf., an ber Roffe 40 Bf.

fejtet spanistration of the state of the sta

Lose à 1 Mark bei Kronenberger & Ca, Bank-genet

Deur nur 1 Mark

Dott 3. Gothaer Geldlotterie

Bu vermieten

Sargeld-Gewinne ohne Abzug.

5000

Der Vorstand.

3339 Bargewinne u. I Prämie

48000 Mark

25000 Mark

15000 Mark

10000 Mark

Bu vermieten

# Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Verlag des "Norddeutschen Volksblatte

Unseren verehrlichen Geschäftsfreunden, Inserenten und Abonnenten des "Norddeutschen Volksblattes" teilen wir ergebenst mit, dass sich von jetzt ab unsere Buchdruckerei

befindet. Durch bedeutende Erweiterung der Geschäftsräume und unserer maschinellen Anlagen hoffen wir, in Zukunft allen an eine moderne Druckerei gestellten Anforderungen genügen zu können

hiochachtend

## Paul Hug & Co.

Verlag v. Redaktion des "Bored. Volksblattes".

Bant, den 5. November 1904.



## Bolfsverein Oldenburg und Umgegend.

Mittwoch, 16. Mevember (Buftag),

## Partei-Versammlung.

- Zages-Didnung: .

Perichterstattung vom Parteitag, Referent: Gen. Heitmann, Distussion
 Bericht des Boritandes und Remus desseltelben.
 Bericht über die Tätigkeit des Laubinges. Distussion.

Samtliche Mitglieder des Bollovereins der Stadt, Eversten, Diernburg Ohmifede werden ersucht, ju blefer wichtigen Berfammlung zu erscheinen. Quittungstarten find als Legitimation mitgubringen.

Der Vorstand.

# Diegroße Nach

nad ben jo beliebten Schuhwaren haben mich berantagt, wieber große Boften aufzufaufen und tommen bieje ben mergen on jum Berfoni.

Borgugliche Baren ju fannend billigen Breifen

Belegenheitefaufe in Angugen, Paletols, Joppen, Arbeits- und Minterjeugen. .

Partiewarenhaus Wolf

Rene Bilhelmeh. Strafe 36.



Maffin goldene Cranringe -4 bis 25 Mt. Freundichafteringe in un-erreichter Auswahl. Ercht Gold von 1,50 Mt. an.

G. D. Wempe, Juntiirt, Sent, Erne Wilt. Str. 56.9 @ternburg, fange Str. 35.

ere dreiräumige Wohnungen und vierräumige Wohnung. Joh. Zapten, Bordumftr. 4. auf fofort ober fpater mehrere dreiräum. Wohnungen und eine vierräumige Abohnung. Rummer, Raifer- u. Annenftr. E. Berantwortlicher Rebatteur; E. Dege in Barel. Leriag von Baul Sug in Bant. Drud von Baul bug & Co. it Bar

Verband der Zimmerer. Bahlftelle Bant : 2Bilhelmehaben Breitag den 11. Movbr.,

## Perfammluna

in ber "Alrche" gu Bant.

- Tagesordnung: Soll ein Beitrag in ber beitrags-freien Zeit für ben Lotalfondo ge-hoben werden?

Bie ftellen wir uns gur Ginführung der Arbeitslofen-Unterftügung?

Der wichtigen Tagesordnung halber ift puntitliches und gahlreiches Ericheinen der Mitglieder notwendig. Der Porftand.

### Verband der Schmiede Greifag ben 11. Movember,

abende 81/4 libr : Derfammlung

## bei Edgierig, "Bürgerhalle".

Es ist Pslicht eines jeden Kollegen, üntlich zu erscheinen. Der Vorstand.

#### Bürger - Verein Bant. Donnerstag, 10. Movember, abends 81/2 Uhr:

Monats-Verfammlung im Lotale des herrn Brintmann,

Tagesordnung:

1. Sebung ber Beitrage. 2. Aufnahme neuer Mitglieber. 3. Rommunale Angelegenheiten.

4. Berichied es. Um gahlreiches Ericheinen erfucht Der Borfeand.

Arbeiter-Turn-Verein Heppens. Breitag den 11. Movember, abends 8 Uhr

#### Derjammlung ina Bereinstofal.

Der wichtigen Tagesordnung wegen if: bas Ericheinen famtlicher Mitglieder oringend erforderlich.

Die Borftand.

#### Allgemeine Ortstraufentaffe für die Stadtgemeinde Barel.

Mittwoch den 16. Movember, nachmittags 51/1 Uhr,

## General Berfammlung

im oberen Galle des "Schütting". Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Wahl von dei Rechnungsprüfern.

2. Nahl von der Vorftands-Mitgliedern (es scheiben aus die Herren Ulrich, Heeren und Umsprij).

3. Kenderung der Schungen, Grhöbung des Krantengeldes bett.

4. Berlichtedernes.

Der Borfiand.

#### Mug. Twenhofel, Borfigender. Allgemeine Ortstraufentaffe für die Stadtgemeinde Barel.

Bur Reumahl der Mitglieder ber Generalversammlung für das Jahr 1905 und zwar jur Wahl von 10 Berrietern der Arbeitgeber wird Termin auf Mittwed den 16. Movember,

nadm. 5.Uhr, im oberen Saale bes "Schntting"

Der Borftand.

Magemeine Ortstrantentane

## für bie Etabtgemeinbe Barel.

Bur Renwahl der Witglieder der Generalversammlung für das Jahr 1905 und zwar zur Wahl von 20 Betreiten der Arbeitnehmer wird Termin auf Mittwod den 16. Movember,

im oberen Saale bes "Schutting"

Geeren, ftellvertr. Barfigenber.

ano

# Mondantines Bolksbu Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

neddenliche Bollsblatt" ericheint täglich mit Ausuahme der Tage nach und gesellichen Keiertagen. — Abonnenientspreis dei Barausbezahlung un Monat einscht. Bringerlahn 70 Pia, dei Schladbjolung 60 Pia; durch un wei Pia, der Verleichteld, 22,5 MI, ihr zwei Novate 1,50 MI, unvandlich 75 Pia, einsch. Beftellgeld.

Mit der illuftrierten Sonntagsbeilage

"Die Meue Welt"

Inferate werden die fünigespaltene Korpuszelle oder deren Raum für die Inferenten in Müstringen-Wilhelmshaven und Unigegend, sowie der Hilafen mit 15 Pig., für die sonstigen auswörfigen Inferenten mit 20 Pig. berechnet; def Wiederschungen wich entsprechender Abatt gewährt. — Inferate sit wie laufende Rummer müssen die 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

. Rebuftion und Saupt-Czpebition in Bant, Beterftrafie 20/22. - Fernipred-Aufchluf Rr. 58, Amt Wilhelmshaven.

J. Expeditionen und Annahmestellen: Bant: G. Audenbergs Buchandlung, Beterfte, Sepens: E. Sadewaffer, Göterfter, Jever: F. Hinrichs, Mönchewarf fi; Baref: E. Mehe, Schuttingste. Obenburg: C. Heiberg: C. Heiberg: C. Heiberg: Buchandhur, Andering, Buchdide, Angeliehn: A. Heife, An Kanal; Brafe a. d. W.: D. Seggermann; Antichermer, B. Feller, Annahmestellen: A. Beer (Ditk): N. Meyer, Kirchstellen: Government. 18: Lever (Ditk): A. Meyer, Kirchstellen: Government. 18: Lever (Ditk): A. Meyer, Kirchstellen: Government. 19: Lever: A. Beyer, Kirchstellen: Government. 19: Lever: B. Hener (Ditk): Goorg Bellerin: A. Beer (Ditk): B. Meyer, Kirchstellen: Government. 19: Lever: B. Hener (Ditk): B. Beener (Ditk): B. Been

8. Jahrgang.

### Bant, Freitag den 11. Movember 1904.

27r. 266.

## zweites Blatt.

### u frage des Achthundentages

uns ein Banter Arbeiter:

le Bedeutung des Adsissundentages wird us unterschährt. Die Einführung desselben und zwedmäßiger Einteilung eine kleine ndung im sozialen Leben hervorrufen. mang im sognaten Leven hervortrijen.
dem heutigen Zehnftundentag je vorndmittags eine Stunde weggenommen i hätten die Arbeitgeber einen dien Ausfall und die Arbeiter nur einen m Außen; selbswertfändlich bei gleichem werden;

di der Sucht nach Mammon würden sich Meligeber ganz verzweifelt gegen die Einmedigiere ganz verzweifelt gegen die Einig des Achtiundeniages wehren und er ibaher wohl nicht eher eingeführt werden is Gese dass verpflichtet. Es ist daher wohl ab der Achtinehmen der Achtielung ichmackhoster gemacht wind zwar durch den Wegfall der Wittagsder Eintellung der Arbeitszeit wäre solgendermaken: folgendermaßen:

Commer, Beginn der Arbeitszeit um

sind der Wegfall der Mittagspause wird den Wegfall der Mittagspause wird der Kraft, Zeit umd Gelb gespart. Die ir brauchen nicht wegen das bischen selfen den weiten Weg die zu ihrem Seim dem weiten Weg die zu ihrem Seim dem ist förnen nicht immer dicht bei deitstelle wohnen, da sie sich der Bohrungsdien mitsten Debachs nach den Webnungsdien mitsten der Schelbahr heuten der Schelbahr heuten der Schelbahr heuten en. Diejenigen, die oder Stadtbahn benu haben diese Ausgaben in Zufunft nicht

Dezentralisation ber Städte trägt ber

Wegfall der Mittagspause auch noch bei. Die Arbeiterhäuser tönnen dann mehr ins freie Land verlegt werden. Dies ist in sanitärer Bestehung besonders vorteiligaft für die Kamille. Was die Produtivircht des Ginzelmen andelangt, so glaube ich destimmt, daß sie Bedutzgung der Arbeitszeit nicht im geringten einbüht. Se sit wohl bereits bekannt, daß durch die Berlängerung der Arbeitszeit die Leisung prozential adminimt. Folglich wird sie bet Berlürzung zunchmen.
Beim Achstlundentag wird also sowies

Beim Achtitundentag wird also sowielo ichon mehr gefeistet als beim heutigen Arbeitstage in 10 Stunden. Nun noch ein wichtiger Grund, der die Arbeit aus Berdassen der gur aktiven Arbeit und das Borbereiten zur aktiven Arbeit und das Berkassen der einstellen derselben entsteht ein Zeitverkust, ganz besonders bei Montage- und Bauarbeitern. das Borbereiten zur aktiven Arbeit und das Verläsen berieben enssieht Arbeiter im Zeitverfülf, ganz besondere der Anzeitern. Es dauert immer eine gewisse ziet, ehe die betressenden Arbeiter in dem slotten Tempo sind, wie sie die Arbeit vormittags verlässen gewiß benerkt haben, daß morgens die Krbeit von der Haben, daß morgens die Krbeit noch nicht sereit von der Haben, daß morgens die Krbeit noch nicht sereit von der Sand geht, und wenn man sich erst eingearbeitet hat, dann sie es zieht das der kieden der Arbeit von der Sand geht, und wenn man sich erst eingearbeitet hat, dann nicht an dern Werflässen wieder, dann ist man durch den weiten Weg abgesamnt, hauptlächlich im Sommer eit größer Sies. Ehe man sich nun wieder so eingearbeitet hat, wie man die Arbeit verlassen, geht mitunter der ganze Nachmittag verloren. Allo fort mit der Mittagspause. Dem Arbeitgeber werden ebenfalls einige Geldausgaben gespart und zwar: die Kosten der Beleuchtung, der Wegsall von 3½ Stunden Heizung der Arbeitsgeber und 1½ Etunden heizung und warz der Kosten der Beleuchtung, der Wegsall von 3½ Stunden heizung und Krbeitsgeber und haben der Beleuchtung, der Wegsall von 3½ Stunden heizung und Rockenstell und 1½ Etunden heizung der Arbeitsgeber und haben hauptlächlich Großbetriebe an Beanten sparen, well die Buchfüsparie einschaften wird. Die Abnusjung der Kessell und Nachstell geringer. Beim heutigen zehnstinder Arbeitstage ist die Arastanlage 11½ Stunden im Bertelb st. Dadurch wird die Rebensdauer der Unlage wesenstäder einsch lich und der Borte und der Kessenstaus der Halage wesenstäte der Insage wesenstäte der Insage wesenstäte der Insage wesenstäte ein der eines der eines eines der eine eines eines der eines der eines ein

dam betreen zu bieten.

An dieser Stelle möchte ich mal untersichen, warum die Wenigen in die Aneipe gehen. It es der Geilt oder der Gaumen, der sie dahin drängt? Ich glaube, es ist der Erstere. Den Leuten wirds zu Hane zu anse zu eine Angweise. Sie sie den Angweise Sie sie der Angweise der Anderen Anregung und wollen sich über ihr Alltagsleden erheben. Sie sieden Nunger nach gestigter Andrung, sei es num nach unterhaltender oder betehrender. Man will viel neues wissen, dasse werden die Aneipen am meisten bestäch sein, daßer werden die Aneipen am meisten bestäch sein, der gemacht, nun, um den mitden und abgespaunten Leuten einige Zerstretung zu bieten. Mas die Sewohnstelssäuser anbeangt, so glaude ich, daße tenten der die Seine materielle hebung einzitt, welche die Leute in den Stand sein, menschen die Leuten in den Stand sein, menschen die Leuten in den Stand sein, menschen wird der Kenten und der Michaubentag unter Jeten, unter den Welchunden und der her und der Michauben und icht zu erfen des eine materielle hebung einzitt, welche die Leute in den Stand sein, menschen und den Angleinunden und icht zurehmen.

die Einführung des Achtsundentages nicht den geringsten Schaden hat. Er hat also gar keinen Grund, sich deagegen aufzulchnen.
Höhreiten sich die Staatsbetrtede — "Bulteranstalten" — die ersten, die den Achtsundentag auf die Dauer einsühren. Sier könnten sie krennen sie Arbeiter sie ersten, den Kinteranstalten" — die ersten, die den Achtsundentag auf die Dauer einsühren. Sier könnten sie krennen die Krennen weder in kunder Zweisten deutsche desse des eines krennen der krennen sie krennen und Vorträge desse vorwärts, da sich der Arbeiter sol die krennen den krennen siehen krennen siehen krennen siehen krennen siehen krennen siehen krennen siehen krennen krennen siehen krennen kre

Wenn man die Arbeiter fragen marbe: 2Bas wollt ihr lieber, den Achflundentag oder die Alfers und Inwaldenversicherung? Sie witten antworten: Lieber einen Achflundentag, als zwei Alfersversicherungen!

#### Die Sankner Officersaffare vor Gericht.

Wir haben bereits berichtet, daß das Dinlf-mädden Kahlich als Urheberin der Gerächte über Orgien im Auchsbau zu seche Adonaten Gesängnts vernrteilt worden ist. Da die An-gelegenheit von allgemeinem Interesse ist, set das Wichtigste aus der Verkandlung noch nach-

getragen. "Die Angeflagte hatte bekanntlich im Juni und herbst 1903 verbreitet, sie sei im Rejtaurant gum Buchebau in Baugen in einem Klub, doffen Mitglieder Baugner Fabrifdirefter u und dessen Mitglieder Baugner Fabritdirefter u und attive Ossisiere des Baugner Fabritdirest gewesen inspiraucht und mitunter auch mischandet worden. Diese Neußerungen hatte sie der Ködin Hospinaus auch mischandet worden. Diese Neußerungen hatte sie der Ködin Hospinaus auch eine Bahnhof und der Mitschaus Gertenberger gegenüber getan. Bors: Haben Sie das gesaft? Angell: Ja. Bors: Welden Grundstien ist der dasse Die Ungellagie ichweigt und zucht nitt den Achsellen. Bors: Sie follen in der Racht häufig phantassiert sieden! Angell: Davon weis ich nichts. Bors: It das wahr, was Sie erzählt haben? Angell: Vein. Sierauf wurde zur Bernchunung der Zeuglin geschritten. Zeugin Köchin Hofmann ertlärt:

er ftill und heiß für das Geelenheil des Ber

Alls er vom Turme heruntertam, traf er den Herrn Pfarrer, der, auf dem Heimweg aus dem Sterbehaus, den verdedten Kelch in den Händer eben im Begriff war, in die Kirche zu † Pavel sant auf die Knies vor dem f Biatikum, und der Priefter ließ im Borti einen Bild so voll Berdammunis und Ba über ihn hingleiten, daß er erschvoden zuf fuhr, an die Brust schlug und sich frag er bös auf mich, weil er sich vielleic dentt, daß der Burgermeifter meinetweg

Er ging in die Schule gurud und feiner Stube und hatte biefe faum erreich. icon Binsta hereinfturgte, verfiort, g

Sie hatte die Aleider nur haftig übe. geworfen, das Tücklein siel ihr vom zerrauften Haar in den Naden, ihr Gesicht war totenbleich, und mit den Gebärden wilder Berzweiflung warf sie sich vor Pavel hin.

war, 11e 11ch vor Pavel hin.
"Erbarnt' dich!" rief sie, "du bist besser als wir alse. Suiter Pavel, weil du so gut bist, erbarnt' dich unser. Wir waren immer schlecht gegen dich, aber erbarn' dich voch, errbarn' dich meines alten Baters, meiner alten Mutter, erbarnt' dich meiner!"

Sie preste das Gesicht an seine Aniee, die sie umschlungen hatte, und sah slehend zu ihm empor. Er war noch bleicher geworden als sie

## Ins Gemeindekind.

9 von Marie von Chner-Cichenbach - (Nadydrud verboten.)

tenchte, es war ihm gräßlich zu sehen, de Augen seines Meibes in der Dunkelheit ikn von eigenem fahlen, weißlichen Nicht. In Gotteswillen V. Um Gotteswillen wiederholte er, wendete sich und trat Bandecung on

wiederholte er, wendete sich und trat wiederholte er, wendete sich und trat Banberung an.

2 Wähleren und vom Jaun Marken und vom Jaun Marken und vom Jaun Marken und vom Jaun Marken und der Stellte und der Verläuser und den der Verläuser und der Verläuser der Jaun der Verläuser der Jaun der Verläuser der Verl

tr Litt ellt immer noch vorwärts, seine schlagen zusammen, es pfeist laut in seiner beuten und Jähnetlappern, das ist ichon blie, er trägt sie schon in sich . . Luher ist se aber auch, die Lunketheit ist Hölle

Und was wandert da vor ihm her, was jür ein breiter, jchwazer Strich, noch jchwärzer als die Finsternis? — Ei, der Pavael! blitt es durch das chaotische Wirrsal seiner Vorstellungen. 

"Ich, ich?" schluchzt Birgil und klammert sich mit beiden Händen an ihm fest: "Ich — ulchis. Gift hab' ich bringen sollen, aber ich ku's nicht

Er erhob fich, den Arm Pavels immer fefthaltend, gertrat das Flafcochen und ftampfte die Scherben in die Erde.

"Schau mir zu," rief er, "bleib' da und schau' mir zu." "Last nich aus, Ihr seid einmal wieder betrunten," prach der Junge, machte sich so von Birgils trannsshaster Umtsanmerung und ftieg über den Baun in den Garten.

stieg über den Jaun in den Garten. Am nächsten Morgen erwachte Pavel aus tiesen Schlase. Die Tür der kleinen Kanuncz, die ihm der Lehrer als Wohnstube angewiesen hatte, war ausgerissen worden, im Dänunerschein des grauenden Herblinges stand der Schulmeister da und rieft: "Seth' auf! beeil' dich — du mußt die Sterdeglode läutien."
"Kür wen denn?" fragte Pavel und regte die schulmmerschweren Gileder.
"Kür den Würgerneister."
Der Junge sprang empor wie angeschossen, "Er ist tot, ich gebe sin, besorg du das Künten." sprach Hodercht und eilte hinweg.
Pavels erste Empsindung war Schreden

Läuten," iprad Harvey in eine ginweg.
Pavels erste Empsindung war Schrecken und Staumen. Der Bürgermeister, dem er gestern das Mittel gebracht hat, das ihn gesund machen sollte, nicht genesen? gestorben — nicht genesen? . . Das Mittel hat nicht gehossen! genesen? . . . Das Mittel hat nicht geholfen! Gott hat's nicht gewollt, darum vielleicht nicht, weil er's wohl meint mit Kavel, dieser gute Gott. Er hat vielleicht den Bürgermeister sterben lassen, damit der Pavel nicht zwingen tönne, noch länger bet Virgil zu bleiben.

Der Junge slog aus dem Hause und über den Hof, die Areppe zum Glodenturm hinauf, und läutete, läutete mit Andacht, mit Indrungs mit sieltsicher Langsankeit. Ihnd dabei betete

Die Rahlich war von April bis Oftober 1903 auf dem Bahnhof in der Kläche unter meiner Auffäch beschäftigt, sie war stets gutwillig und arbeitssam und außer zeitweiliger Zerstreutheit habe ich nichts besonderes an ihr bemerkt. Nave in mais besonders an ihr bemerkt. Wenn sie Somitags fortging, sagte sie kets, sie gehe in den Kuchsbau, was sie aber dort gemacht hat, darüber konnte ich ansangs nichts ersähren. Später auf einen Spaziergang his sie mit auf Jurden ergählt, im Kuchsbau bestehe zie Auch wen BR Auflich im Kuchsbau bestehe zie Aufliche werden. eseufren. Spater auf einen Spagneigung gut fie nitr auf Zureden ergählt, im Fuchsbau be-stehe ein Klub von 22 Personen, darunter Hauptmann Schumann und andere Offiziere, faupimann Shumann und anvere 2119..., jowie die Fabrikdirektoren Kaulfersch, Schler aus sowie die Fabrikdirektoren Kaulsersch, Schier und andere, sowie Herr v. Seller aus Dresden. Sie habe pro Wonat 200 Wart erhalten, dieses Geld habe v. Seller in Berwahrung genommen; sie sei zu unstittlichen Jwecken misbraucht worden, und wenn sie sich nicht gutwillig gesigt habe, sei sie mit einer Veitspetische geschlogen worden. Alle Witglieder des Klubs hätten weiße Sewänder getragen. Ein anderes, dort verlehrendes Mädigen sei einmal verkehrt aufgehangen worden. Die kahltig sich immer sehr angegriffen und blach aus. Geld hatte sie trog ihres geringen Lohnes von 10 Wart pro Wonat ziemlich viel, sie zeigte mit einmal 100 Wart in ihrer Kommode und lagte dazu: "Das ist der letze Kelt, die reiße ich sagte dazu: "Das ist der lette Nest, die reise ich utigt an." Außerdem hatte sie aber auch noch an zwei Kersonen Beträge von 30 und 90 Mark verliehen. Zeugin Wietsstun Gerstenberger zwei Perjonen Beträge von 30 und 90 Mart verliehen. Zeugin Mietsfrau Gerftenberger bestäligt, daß ihr die Kahlich ungefähr dasselbe wie der Hofmann erzählt habe, und fügte noch hinzu, die Angelfagte habe auch behauptet, es sei, als sie später der den der Hofmann Dienst war, ein Herr in Zivil zu Pserde auf den dortigen Hof gedommen und habe sie auch den dortigen Hof gedommen und habe sie aus den dortigen Hof gedommen und habe sie aus den der Alub wieder zu besuchen. Zeugin Frau Oberleigter Lebing gab an, die Kassiss sie ihr als Dienstundbern in Sellung gewesen, sie ein fange ein gutes Mädchen gewesen, sie eine kan dasse der die Teeppe und den Garten in gräblichster Weise vernten In der iesten Zeit habe sie deber die Treppe und den Garten in gröblichster Weise verunreinigt und wiederholt Schlüssel versteck. Bei diesen Worten sprang die Kahlich auf und rief entrüstet: "Nein, was die Fran Dereisper sagt, ist nicht wahr, das din ich nicht gewesen!" Dem Bolizeiwachtweister Günther gegeniber, der sie zuerst wegen ihrer Aussagen vernommen hatte, abs Alles wicht werden feren ver gabe sie zu, daß alles nicht wahr, sondern von ihr ersunden sei, äußerte aber nachträglich der Hollann und der Gerstenberger gegensber: "Ich habe dem Wachtmeister die Unwahrheit gesagt, es ist alles wahr, ich wollte nur nicht, daß die Horren viel Strafe besommen sollten." sonderen Geobachtungen beivess des geistigen Zuslandes des Mäddens gennacht und konnten nur bestätigen, daß sie de Mante gehabt habe, Schüssel zu versteden und sich dann über die dadurch entstandene Berlegenheit ihrer Zerschaft zu freuen. Wedizinaten Dr. Erreit betundet: Die Untersuchung der Angellagten auf ihren gestigen Zussand war sehr sowierig, ich bin zu logendem Ergednis gefommen: Die Kahlich ift nicht erblich belastet, sie stammt aus einer gestunden Kamilie. Das Lernen ist sip sichere erkollen, ist dan nieß Deutstellen Deutschaft ungeschaft ungeschaft ungeschaft ungeschaft ungeschaft geluiden Familie. Das Lernen ist ihr schwer gefallen, sie hat viele Dienste innegehabt, manche gefallen, sie hat viele Dienste innegehabt, manche jahrelang. Der Idensteis sit beschwählt, es liegt ein gewisser Schwachsinn vor. Für das Vorhandensein diese Schwachsimm hrechen die Berunzeinigungen bei den Herrichasten. Außerdem besieht dei ihr Neurose und Hysterie, Man hat ihr zwar nie Krämpfe

nachgewiesen, sie hat aber häusig starte Kopsschwiesen und einen Schwerz im Unterleibe. Sonst sind Zeichen von Hosstern nicht vorhanden. Ihr Benehmen ist tindlich, sie besicht weifellos eine Neigung zum Lügume erotischen Inhalts Träume in threr schieft Täume erotischen Inhalts in ihrer Phantassie verarbeitet zu haben. Ich glaube, daß manches wahr ist, die Hauptsachen sind aber erfunden. Ein gewisser Grad von Schwachsum ist zweisel los bei dem Urteil zu beräcksichtigen, sie hat lich aber keineswegs in einem Justande besunden, der die Kreise Willensbestimmung ausglabe. Derstautsgemaft Martin klieb. sich aber keinesvogs in einem Jusiande bejunden, der die freie Willensbestimmung ausschieden, der die freie Willensbestimmung ausschieden, der die vollenstellt der die Gergässungen der Kahlich tragen den Stempel
der Asige. Alles sit unglaubsigt und albern.
Wenn sie ihre Aussishrungen zu Papier gedracht hätte, würde keine Zeitung darauf hineingefallen sien. Die Angelkagte zif geständig,
alles von Anfang bis zu Ende ersunden zu
haben, den Grund dassis hab er ersunden zu
haben, den Grund dassis die sienen zu die,
aus ihr haben es zweisellos mit einem
schwachstinigen und hysterischen Frauenzimmer
zu tum, das sehr klatschssicht ist. An Anbetracht
der weiten Berdreitung diese seinden Klatschse,
bes Aussischen Berdreitung diese seinden Klatschse,
dan die Diszigiersesse beantrage ich ein Längere
Freiheitsstrase. Das Urteil ist bekannt."
Sehr auffällig ist die Bekundung des ärzikichen Sachvertsändigen, der sich offendar so eingehend wie kein Richter oder Staatsanwalt mit
ber Ungeklagten besätzt, der se te Verleberzeugung, das etwas Wahres an den Wehauptungen der Ungeklagten sei. Diese Leber-

der Ungeklagten besaßt hat, er sei der Ueberzeugung, daß etwas Währes an den Behauptungen der Ungeklagten sei. Diese Ueberzeugung des Medizinalrats Dr. Stein wird auch geslüßt durch dese Aafgade, daß die Kadhstidt und weit Gelb und — wie in der lehten Sitzung bekundet wurde — auch viel Schwuckstein hatte, die sie sich von ihrem Lohien nicht hatte kunten kannen. Das sind doch Kelfenten kannen kannen. Das sind doch Kelfenten kannen kannen beim kannen beim kannen. sachen hatte, die sie sich von ihrem Lohne nicht hätte kausen können. Das sind doch Felikulngen, die zu denken geden. Leider ist darüber sein Licht verdreitet worden. Es ist nuerklärlich, weshalb das Gericht nicht Beweisserhebungen darüber angestellt hat, wo die Kahlich das Geld und die Schmudsachen herzelgabt hat. Dann wäre vielleicht doch etwas mehr Licht in das jeht noch immer über die Angelegenheit herrschiede Dunkel gekommen.

#### Partei-nachrichten.

Partei-Nachrichen.

Parteitagund Frauenkonferenz. Um Donnerstag iprach Genosse Bebel in einer Bersammlung in Tempelhof über "Die Krau in Staat und Gesellschaft". Er ertlärte dabei nach dem "Borwätts"Westricht: Der Identreis der Frauen, ihr Interesse um Berständung für össenktliche Dinge erweitert sich ständig. Sin steiner, aber sehr steines Wesels dafür liege u. a. darth, abs die Berhandlungen der diessährigen Frauenkonferenz in Bermen gestigt dedeutend höher gestanden höhten, wie die Berhandlungen des Bermer Wähner Parteitages. — Wir ktimmen dem Genossen Bebel darin zu, daß sich das Interesse der Frauenkonferenz auf einer höheren gestigten Gerauenkonferenz auf einer höheren gestigten Stuffe gestanden hätten, wie die des Parteitages, ist eine Behaptung, die wost lamm vom Mundes des Genossen Bebel in dieser Form gesommen sein sam.

Gegen ben Mitohol. Aus Jena Schreibt man der "Berl. Vollszig.": Der Sozialdemotratische Bahlverein hierselbst hat beschlosen, zu seinen Berjammlungen, die im Volkshaus der Karl Zeistitzung abgehatten werden, klinktig Bier nicht mehr zu verzapfen. Die mit den Lersammlungen verdundenen sachlichen Untösten (Qotalmieté) sollen in Zutunst von den Ber-sammlungsteilnehmern durch ein Platzgeld von 5 oder 10 Pf. gedeckt werden. Die Bersamm-lungen sind stets gut bestädt.

Tod eines Mitfampfers. Im Milter non Tod eines Willfampfers. Im Alter von St Jahren flarb in Elberfeld ber Parteigenosse August Schmidt. Obwohl an Jahren noch eines wegs zu alt, zählte er doch zu den "Alten" der Partei in Elberfeld, da er schon in früher Jugend sint die Partei istig war. In dem großen Elberfelder Sozialistenprozesse wurde er wochen lang in Untersuchungshaft gehalten und schließlich zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Bis in die letzten Tage war Schmitz mitt größter Auf-opferung für die Partei tätig. Ein Schlag-anfall in Berbindung mit einem qualvollen Alfthmaleiden seite seinem Leben ein Ziel.

#### Gewernschaftliches.

Die Taschen und Febermesserunder in Soling en treien Neuering in den Streit ein.
Die Fleiseg in Hamburg-Alltona haben den Streif nicht aufgeben, sondern nur verlagt insolge des Innungsterrorismus.
Die Steingutarbeiter in Bisterist fämpfen gegen.
Die Millführiger in Berlin erreichten bereits, bas sich bei glich ihre Edarlottenburgere Kollegen ihnen aufhölsten. Die Willfuhrt nimmt beängligend zu, die Streitbrecher dagegen ab.
Die Barometerarbeiter (Vildhauer, Hosgarbeiter z.)

Stettbrecher dagegen ab.

Die Barometerarbeiter (Bildhauer, Holzarbeiter r.)
bei Luft in Eintfgart find in die Lohnbewegung
eingetreten. Sie fordern Ifiliandige Arbeitszeit
(bisher 10) und 5 Brozent Lohnerbehung. Bon 33
haben 79 geflindigt. In Danzig fordern die Holze
bildhauer Hilmolgie Arbeitszeit, 21 Mart Minoelilohn z. In Wies ha den haben fie die Bewegung
bis häfter verischen.

Die Modelleure und Cipebildhauer in Duffel-De Modelleure und Spesitogater in Bufgle dorf erreichten einen Tauf, der ihnen bis 1996 pr Tag 6 Mt. Lohn, 25 Proz. Zufdlag für Ueberfunden 2 Mt. Zufdlag für Außenarbeit, Sjtündige Arbeits-zeit ic. sichert.

zeit z. sichert.
Cine Arbeitslosenzählung wird das Milindener
Statistische Annt am 20. November d. 3. veransfalten.
Die Fählung sindet statt auf Antrog der Milindener
Gewertschaften, die auch die nötigen Fählunansschaften neben anderen Organisationen dereit stellen.

Preisausschreiben für das Jandunger Gewertschristen zu gestellt und der Gewertschaftschaufes in Hammer der Gewertschaftschaufes in Hammer etallen. Es fommen führ Breife zur Berteilung in Höhe von 4000 Mt., 2000 Mt., 1000 Mt. und zwei zu je 560 Mt.

#### Aus dem Lande.

Schortens, 10 November. Der Bürgerverein halt am Sonntag in Der ders Bereinslotal au Heldmühle sein dies-ightiges Sifftungsseit ab, zu welchem der Berein all seine Freunde und Gönner einsabet.

Barel, 10. november.

Tafchen zur Unermüdlich auf der Suche nach leichtgläubigen Leuten, wie die spanischen Schappräder, sind gewisse auswärlige Insterneten, die gewöhnlich um die Weisinachtszeit mit ihren Inseraten auftauchen. Die Falle ist für den Leser gewöhnlich je plump gelegt, daß er bei entiger Aufmertsamkeit nicht himmigeraten sollte. Da aber sein Studierteit nicht himmigeraten sollte. Da aber sein Studierteit in der himmigeraten sollte. einiger Aufmertsamert nur intergente für die In die In die In die Inferale nicht until wegwerfen, so müssen die Inserale nicht until wegwerfen, so müssen die das Seschäft prositabel machen. Es sit kaum benkar, daß semand glauben kaun, für 3—5 Mk. in den Besit von 300—500 nüglichen Hauschaltungsgegenständen von bedeutend höhreren Werte zu gelangen. Die Erfahrungen, die andere nor ihnen machten und sehr oft in den Zeitungen vor ihren machten und fehr oft in den Jeitungen veröffentlichten, follten felbst die Leichtgläubigsten besehren, und den Industrierittern wäre das Handwerk gelegt.

in unserem Blatte geschilderte Inhalt sei turg unserer Besern ins Gedächtnis zurudgerufen. — Des Oberft Lefern ins Gedächnie gurückerufen. — Des Oberft-leutnant Schwarze ältefte Tochter Magda ist einst eine dem Saufe gelaufen, weil sie den frommen, im eblen Sinne des Wortes ungeheuchelt frommen Pasitor Seffierding nicht heitenten mochte. Magdas Weltanischung ist der ihres Naters eitz gegengesetzt. Der alte Oberft ist jeder Joll Milliar, ilderzeinster Schwärmer für Thron und Altar, Ant-kläuerieher gud hernälersichen Mitarite und der John noczenjące Sydacine nie 2500 und Alfac, And-dinge jeder, and der väterlidjen Antorial in der griffel lidjen Zich in Hans und Hantlie. Magda ringt lidj von der bürgerlidjen Moral los, emidjet das Kithd, das sie lidjen Soziel, and den Stilden der Stilden jie lidjen Soziel, glangend dadurid, daß sie sied aus einem Coxil, neinementer Soziel, das sie lidje aus eigener Kraft zu einer genialen Sängerin heranbildet.

MIs Siegerin febrt fie in den Ort ihrer Seimat Der frühere Studiofus ift dort ein ftrebfame Regierungsrat geworden, der seine einstige Geliebte jeht ganz gern heiraten würde, da sie vermögend und berühmt ist. Um des alten Vaters willen ist Wagda fast bereit, mit dem Manne, den sie nicht mehr liebt, eine Ehe einzugehen. Da er aber um seiner Carrière willen verlangt, daß das Kind, auf welches die Mutter liolz ist, verheimtigt wird, verweigert Magda die Einwilligung und gesteht sogar mit stofger Undo-hängigteit, daß der Water ihres Aindes nicht der Einzige ist, dem sie lich geschenkt hat. Bernichtet über die ihm unsühnbar erscheinende Sündhaftigkeit seiner Tochter bricht der alte Oberstleutnant sterbend zufammen.

Unter den Darstellern zeichnete sich besonders Fran Baumann in der Episodenrolle einer nieder-trächtigen alten Tante aus. H. M.

Gine Befichtigung Der Fenerungsunten findet in den nachften Bochen ftatt. Delmenhorft. 10. November

fiej bedaueringe yaut wird gospenilig gur sicht mahnen, diesen Aermsten, die man in soldse Berließe sieden zu müssen, weni die Jündhölzer abzunehmen und in den auf treind eine Weise sür Gelegenbeit zur ift aber gewiß angebracht: It es dem wendig, einen trunkenen Menschen in ein ist Lody zu steden ?!

Rordenham, 10. November Ein großer Uebelftand herricht ichnu und lang im Kadelwert. Dasselbit werden im La Tag für Tag Ueberstinnden gemacht. Dasse wolle Stunden milsen die Leute bei ihn an volle Stunden milsen die Leute bei ihn an bechauptungen der Leute für die Uebelmen woch ubst. einem die Vertikken. noch nicht einmal ein Aufschlag gezaßt. So dies wahr sein, so würde dies bewift, notwendig die gesehliche Negelung die Aldes zeit ist. Abends um 9 Uhr ist Feinstel zeit ist. Abends um 9 Uhr ist gewa Viele Arbeiter müssen dann noch ein, sau e die der Grunden Weges gehen, um zu ho hem zu sommen. Dann wird das Esta untergeschluckt. Mittlerweite ist es nach is Uhr oder noch später geworden. Morgens untergegglundt. Vattletweite ist es nagh i lftp oder noch später geworden. Worgen so 3 oder 4 Uhr geht es wieder hinaus, in a die Arbeit zu kommen. Kann man dade in Wensch bleiben? Wir meinen, ein Dosht gaul hat es besser wie jene Arbeiter. Im Arbeiter von Nordenstein und Umgebung m Euch auf; denkt einmal über Eure Logt m Schließt Euch einer Organisation an; dem auf diese Weise könnt Ihr Euer Los verdie Einigfeit macht ftart!

Lehe, 10. November Erlaubnis der Ortspolizeibehörde ausgehönschaben. Auf den Ausgang dieser Angelege darf man gespannt fein.

Celle, 10. Novemb Bur Flucht des Pfarrers Krensler a. "Rreisblatt" im Annoncenteil folgends permelden:

Befanntmadung

Für die Bermögensangelegenheiten abwesenden Pastors Kreusser in Celle be-heute vom königlichen Amtsgericht in zum Anwesenheitspfleger bestellt. 3d so die Gläubiger des Pastors Areusle. auf, ihre Forderungen baldigs som mir anzumelden. Die Zahlungseinste mir anzumelden. Die Jahungsweials bereits erfolgt anzusehen, da
Geldmittel zur Befriedigung fälliger 
rungen mir nicht zur Berügung
Etwaige Pfändrungen werden dehr im
des Konfurfes anfechtar fein. Wer
über den zeitigen Aufenthalt Kreislers
wird gebeten, mir sofort Mitteilung zu m
Celle, den 3. November 1904.

Celle, den 3. Rovember 1904.
Dr. Borders, Rechtsanwalt, Bahnhossen, Wie mit Sickerheit verkautet, hat der Pfarrer eine ganze Anzahl Geschäftsleute auch Bekannte schwere hineingelegt. Ein Schamelifter soll rund 700 Mt. au sordern hau bedautern ist die Familie des Gestächtliche er in tiefster Not guruckgelassen hat.

Samburg, 10. Rovem Gegen die Rolonialpolitif proteitierten u Parteigenossen von Hamburg, Bandsbed in nicht weniger als versammlungen. Es wurden nachtehend. rungen aufgestellt: 1) Einstellung der I transporte. 2) Friedensschluß in Afrika. rungen aufgeltellt: 1) Einicitulus Errita. 3) transporte. 2) Friedensisslus in Afrika. 3) kirafung der schuldigen Europäer. 4) Grei kirafung der schuldigen Europäer. 4) Grei keit gegen die Eingeborenen. 5) Bergistlich Errindes Eigentum. 3um Schuld wurde in Berjammtungen eine Resolution angevonit durch die der Reichstag erfucht werden keinertels Mittel für die Fortsührung der Klobpolitik 3u bewülligen, insbesondere aber die Jorifag Jurücksichung der Aruppen aus schuldigen der Kruppen aus schuldigen aus schuldigen der kruppen aus schuldigen aus schuld

unheimliche Wonne durchschauerte ihn: 5 willft du?" fragte er.

"Bavel," antwortete Mauel, antworter sie und drücke sich ester an ihn, "das Kläschen, das du gestern ebracht halt, hat der Tote, wie sie sin ge-twen haben, in der Hand gesalten, und die sagen — und der Peter sagt auch, es ist

> Die nadtliche Szene mit Birgil Die nagitige Gene in de dein löglich ein; "fa, von Sift hat dein ebet . Ofterngezücht! Ihr habt

plugting ein; "in, von Sur gus den redet . Otterngezücht! Ihr habt zerneister verzisten wollen ." wahr Gott lebt," beteuerte Ainsta, ' von nichts gewißt . Und auch Gott lebt: Es ist nicht Böses ge . Glaub' mit. — Der Bürgermeister seiner Krantheit gestorben, nur seihger Dettor gemeint hat, und das Mittel, ou gebrach soft, war ein gutes Mittel . 1 wird es schon sehen dei Gericht, denn es nt vors Gericht, der Peter vill's!"

neut vors Gericht, der Peter will's!"
Reuchend, in namenloser Aufregung, brachte the diese Worte hervor, und ihr starrer Blid-hielt den seinen sest. "Wenn's so tit," entgegnete Pavel, "vor was sürcht'si dich?" "Vor was! Weißt nicht, wie die Leute sind?". Wenn die Mutter vors Gericht kommt und wird zehnmal losgesprochen, des-wegen heißt's doch, losgesprochen sit nicht un-landen vors Gericht einer Sawen in ellen Tou-Berticht sommen, Kavel — Bavel!"

Vinska wiederholte seinen Kamen in allen Ton-arten des Jammers, ihr zarter Körper schniegte sich schlangenmäßig an ihm empor, und er mit

widerstrebender Seele, voll Argwohn undsvoll, verschaug sie mit den Augen.
"Ich kann nicht helfen," murnelle er.
"Du kanust du braucht nur zu wollen, du braucht nur zu sagen. sag' es, Pavel, brauchft nur gu fagen . guter, guter Pavel!"

(Fortsehung folgt.)

#### Rleines Jeuilleton.

Eleater in Sademaffers Tivoli. Gaitipiel des Wilhelmshavener Stadttheaters.

Donnerstag den 9. November. "Seimat", Schaufpiel in 4 Aften von S. Sudermann.

"Heimat" wirkt flart durch seine Theateresselt und seine Tendenz. Wie stein bei Sudermann ist ein großer Teil des Werkes äußerlich ersaßt und wie in der "Ghre" Robert Seinede, so redet in der "Heimat" Magda Leitartifel. Was sie zu Gunsten der freien Liebe sagt, ist sa gewiß sehr liberzeugend, zu überzeugend, als daß nan glauben könnte, sie würde im Augenblicke höchster Erregung ihrem Nater so viele Weispett predigen. — Wie die soziale Frage in der "Ehre", so ist die Francoirage in der "Schmat" die Grundlage des Dramas. Wohl foll ein Stud Tendeng haben, aber die Genieng, die Lehre, die sich aus der Jandlung ergibt, folf aus dem Dargestellten von felbst hervorgehen, nicht in tönenden Worten von der Bühne wie vom Kalheder aus verkindigt

Mis eines der befferen Werte unferer modernen Literatur findet das Stille bei bem modernen Publi-tum zumeist lebhaften Beifalt. Der früher eingehend

serdand der Schniebe. Freitag, 11. Noubt., abends 2/1 libr: Briamming bei Schierli, terband der Jimmere. Freitag, 11 Naubt., abends 2/1 libr: Berfanminng in der Kröge. In jeder Berfanminn werden die Beiträgs der Zeinraf-kennleis und Sierbefasse der Immerer gehoben.

Manten und Servertigte vor Ammierer gehoben. Uter ich. Berband der Bentereforbeiter u. verw. Berufsgenoffen Connabend, 12. Kowbe, abends 81/4 Uhr: Bertjamm-tung in Britders Reflationat.

#### Gerichtliches.

D welche Lufs, Soldat zu fein! Wegen Soldatennifhandlung in 153 Fallen usw. wurde der Unteroffizier Bruno Erdmann vom Infanteriereginent Rr. 33' Graf Roon in Sumblinen vom Oberkriegsgericht in Königsberg do Berufungsinstand zu neun Wonaten Gefängnis und Degradation verurteilt. sefängnis und Degradation venuteilt. In dezleben Situng wurde gegen den Untereffizier Paul Mattias aufneun Monate sefängnis ohne Degradation erkannt; vieler hatte lich der Wißhandlung Untergebener in 160 fällen schuldig gemacht. — Summa Summanum III fälle. Sie Soldatenschindereien nehmen nicht ab. Das deutliche Vollt muß doch im Camusgeduld bestigten, das es Jahr aus Jahr ein ruhig zusieht, wie seine Söhne in des zidnigs Voch" geptesacht werden.

#### Aus aller Welt.

Aus aller Welt.

Der Dreschard — geistestrant. Graf BüdlerKan-Lichtune hatte eine Privatlinge angestrengt,
is deser Auge vor der 147. Übreilung des
kaner Schöffengerichts verhandelt wurde. GrafMee hatte sich vom persönlichen Erscheinen
kspenkiern lassen wurde vom Nechtsamwalt
die vertreten. Die Privatlinge richtete sich
syen den Nedatteur der "Wilteilungen des
kreins zur Abwehr des Antisentistennus", kurtklinger, und den Schöftsteller Emil Brand, deren
kolisanwalt Joseph Cosh und Justigrar Richen
auf Antlage standen zwei in dem genannten
dere Schöneberg als Berteldiger zur Seite standen.

Auf Antlage standen zwei in dem genannten
den verössenlichte, der Angestage Brand
auf wegen seines bekannten Geötigts "Bennt
bet im genannten Geötigts "Wennt
betimat ein Landrort wär" zu vier Mochen
sitmageschie vernreist worden und verößtigte
im Strafe in Weichslininde zu derselben Zeit,

Mellerführung des verderblichen Krieges zu versweigern.

Hus den Vereinen.

Bereinstalender.

Bant Wildelm daven.

Bedierführung des der Graf Ridler die ihm wegen Ferausforderung zum Iweifungs zwilfterte Festungs-haft dort verdrachte. — Die Bertreter der Bestlagten wiesen nach, daß der Kläger gelitig nicht normal sein fonne und beantragten die Festsellung desse klassen und den klassen der Kläger gelitig nicht normal sein klassen der Kläger gelitig nicht nicht der Kläger gelitig nicht nicht der Kläger gelitig nicht der Kläger gelitig nicht nicht der Kläger gelitig nicht der Kläger geliti

tellung bessen die Geschicken des geschickens des geschickens

#### Germischtes.

Ginen verschnerten Wald hat man auf der Feldmart von Dahnsdorf, eitwa vier Metrunter der Erde aufgestunden. Auf dem Selände bestinden sich Mergelgruben, die guten sich von der Mergelschaften und deshalb ausgeschaftet werden. Zwischen den Mergelschicksen wurden nun wahre Mesenden den verschieftlicher Beit, die teilweise schon versteinert sind, entdert. Auch gange Schickten von verwetterter Laube und Kadelstren, durchselst mit kall, Schneden und Wuscheln, wurden ausgegraben. ausgegraben.

cin Bauernduell. Aus Budapest wird beticsteit: Die beiden Kauern Misan Matesies und Kado Szerdanov in Szetd-Aradaz waren die besten Freunde, dis sie sich beide in ein und dasselde Mädden verliedten, in die glutäusige Zelena Tomics. Das Mödden gad schließtig dem Matesies den Borzug. Bor turzem überraschte Szerdanov am Abenid das Schespaar vor dem Haussel der Eltern des Mäddens. Sofort erwachte siene Elserhacht, er zücke die Messen wor dem Haussel der Eltern des Mäddens. Sofort erwachte siene Elserhacht, er zücke die Messen wird serderte den glücklicheren Rebenbusster zum Jewelfampse heraus. Matesies nachn die Herausselberung an und der Kampf wurde an Ort und Stelle ausgetragen. Die ehemaligen Freunde brangen mit Wessen. Die ehemaligen Freunde brangen mit Wessen aufeinander ein, die Matesies plöhlich aufschie und mit einen Sich im Herzen zusammenbrach. Der Sieger zing dann rubig nach Kause. Das Mädden sch Matesies plöhlich aufschie und mit einen Sich im Herzen zusammenbrach. Der Sieger zing dann rubig nach Kause. Das Mädden sch manges gleichgüttig zu und lief erst um hülfe, als sie Matesies zusammendrechen sch.

Die herbeigeeilten Geschwister des Mädchens sanden Mateics nur mehr als Leiche auf. Der Täter wurde am anderen Tage durch die Gendamerie verhaftet. Er wird wegen Mordes verfolgt. Bei Bourgoois nennt man das aber "ritterlichen Zweikampf".

verfolgt. Bei Bourgois nennt man das aber "ritterligen Zweitampf".

Crmordete Schiffsmannschaft. Das indische Umt in London bestätigt die Meldung, daß der Kapitän und 21 Mann vom britischen Dampfer "Baron Irmerdale" an der andvischen Kliffe massichen Allife an der andvischen Kliffe massichen der Dampfer, der eine Ladung Weigen an Bord hatte und von Kanach inach Lievepool unterwegs war, an der Infel Kuria Muria. Der Kapitän und die Seschung retteten sich in die Boote und wurden von dem Monsun bis zur Infel Mosecra getrieben. Wan hörte von der Strandung, und das dritische Kriegsschiff "Wertlin" begab lich, begleitet von dem Sultan von Muscat auf seiner eigenen Jacht auf die Suche. Un verschieben Pklägen der Kilfe stellte man Rachfugen an, komite aber nitzende Alustumst über den Berbeleib der Lente erhalten. Der Sultan legad sich dann noch ein zweites Mal auf die Such, und als er auf der Inspellen Der Lutten Wannschaft von Clingsborenen ermordet worden sie. Der Sulsan nahm neun von den Mördern und der Selfe gesangen und soll sich jeite alse Misse geden, die anderen, die meissen gewesen Gestelle gesche der inspelie der Menterkanen, sondern Chinesen gewesen zu sein. Der Dampfer glott under Lagus plante ung den Leit. Der Dampfer selbst weite lagsligen gerettet, es war ein Dampfer von 3500 Zonnen.

#### Literarifches.

Gingegangene Drudichriften.

(Befprechung einzelner Werfe vorbehaften.)

"Alber die Pfassenberrifagst", Aufundsloer aus
ben Beltgienstämpten des 16. und 17. Jachstunderts.

Den Emil Roferow. Das 30. Seft ift soeben er
lichen. Dasselbe bringt die Bertsehung des Kapitels.

Der Untrugung des mittelate tiefgen Sommuniemuss",
in dem der Bertafer u. a. behandelt. Die Griffliche.

Die Miederchifer. — Bertosungen um Sinträdiungen. — Entotidiung in Nünfter. — Unfrichtung des "neuen Jon" und Beginn der Belagerung.

— Johann von Leyden. — Berteibigung von genichte
ber Bliederchafter. — Der Bunger. — Die "Biedmeildert". — Gebermitige Berteibigung Münter,
Sungerwaßniffun. — Münster Berrat burch den
25. Junt 1535. — Aledernehung der Täufer. —
Münters Fall. — Johann von Leyden. Anipperboldings und Archiftungs granifane Sinnichtung
von dem Bischer "Biedernehung der Täufer. —
Bischer Bischer und Bischer. — Sedes geft
bold 20 Afg. und ist jeden Genofeln zu abonnteren
einscheln. Johann von Kepten, Anipperboldings und Archiftungs granifane Sinnichtung
von dem Bischer "Sedes Seft
Lotet 20 Afg. und ist jeden Genofeln zu abonnteren
einscheln. Johan weiter und den den den den (Befprechung einzelner Werte vorbehalten.)

Mant.

Buddenberg

3

durch

Bezieben

Kolporteur liefert die Heste noch von Rummer 1 an. Der Berlag: Buchhandlung Borwärts, Bertin SW. 68, Linbenfir. 69, bittet die Barteigenossen un rege Unter stügung bet Berbreitung des Werkes.

titisung dei Verbreitung des Wertes.

"In Tetelen Sinuden". Mülifrierte Wochenschrift in das arbeitende Wolf. Deute gelangt des is diese Zeitschrift zur Ausgabe. Es deringt des Hondes Womens "Der Pelnit" won E. Spinder und die Hortlehung der überaus interessanten Erzählung der überaus interessanten Erzählung der überaus interessanten Erzählung der Überaus interessanten Erzählung der Aberaus interessanten Erzählung der Aberaus interessanten Erzählung der Aberaus interessanten Spin und Schotz der Welten der Verlagen der Welten der Welten der Verlagen der Welten state der Welten state der Welten state der Welten flates Seft zum Areise von 10 Arg. des in allen Farteis-Buchdundung und in der Buch hundlung Borwärts, Lindenste. G. zu haben sist. Der Bertag bittet die Varteisgenossen und den Aberaus der Verlagen der Ver

#### Schiffahrts-Nachrichten.

vom 9. November. Telegramme des Norddeutschen Blond. Telegramme des Kordbeutschen Liopd.
Rootld. "Raiser Mithelm II." v. Newport abgeg.
Rpolid. "Rönigin Luije", v. Newport I., v. Gibrattar a.
Bottd. "Exiangen", v. Brafilleu I., v. Mouterbee a.
Bottd. "Coblens", n. Cuda b., v. Opporte abgeg.
Bottd. "Kring heimich", v. Olfassen I., v. Ragaloti abg.
Schnello. "Ratier Willelm b. Grobe" Casilbourne pass.
Bottd. "Oader Willem b. Grobe" Casilbourne passen, polid. "Daing" in Havanna angetommen.
Rpottd. "Casjern", v. Olfassen b., in Genua anget.

Telegramme ber Dampfidiffahrtsgefelifchaft Sanfa. D. "Goldenfels" heufe von Suez in Rangoe D. "Wartenfels" heute von Suez in Madras

Telegromme der Dampfichiffahrtsgesellicaft Deptun.

Selegromme der Dampffdiffghrisgeleischaft Regit
D. "Richor" gliern von Illiagarcia und Gifon.
D. "Etalone" heute von Koterdam in Köfin.
D. "Supiter" geftern von Koterdam in Köfin.
D. "Samter" geftern von Hotterdam in Köfin.
D. "Edin" foute von Kone den mach Aremen.
D. "Gant" beute von Kone und Köfin.
D. "Kittiva" geftern von Denntigem nach Affin.
D. "Ganf" heute von Bremen nach Einscholm.
D. "Kones" geftern von Bremen nach Einscholm.
D. "Roudes" geftern von Rennen nach Einscholm.
D. "Roudes" geftern von Kremen nach Flotophom.
D. "Roudes" geftern von Kremen nach Einscholm.
D. "Roudes" geftern von Kohenhagen nach Daugig.
D. "Einschol" beute von Kohenhagen nach Daugig.
D. "Mischol" beute von Kalbor nach Fremen.
D. "Kählles" beute von Aubor nach Fremen.
D. "Kählles" beute von Dover nach Kremen.
D. "Kählles" beute von Dover nach Kremen.
D. "Kählles" beute von Dover nach Fremen.
D. "Kählles" beute von Dover nach Kremen.

20. "Regules Gene son Boert tag Steinen. Eefegramme der Dampflöffglötsgeleiligieft Argo.
5. "Realte" geltem von Bennen in Hill
6. "Mylond" geltem to Steinerhaum in Retersburg.
6. "Schmalte" geltem von Bennen nach Bennen.
6. "Stank" geltem von Genalen der Bernen.
6. "Blöw" geltem von Genal in Retersburg.

Shiffe, weiße die Ender Schleife pafferten.
Schiff, "Endern" (Beknam) von Dortmund.
Schiff "Endern" (Beknam) von Dortmund.
Schiff "B.-L.C.C. 32" (Bekerfen) von HamburgSchiff "Beenle" (Teerling) von Bordum.
Schiff "Dortmund" (Schiffe) und Saerbed.
Schiff "Dortmund" (Schiffe) und Saerbed.
Schiff "BL-L.C.C. 3" (Seifert) und Dortmund.
D. "Alfabom" (Bahen) und Barcelona.

## Nachfuge.

Auf der Auktion am

Counavend den 12. Rovember

1 Aleiner Schreibtifd, 1 Rinderschiftitten, 2 Aleine Rleiderschränke, 1 Wettfleste und 2 Magmafchinen

tit gum Berkaufe. Sant, ben 10. Rovember 1904. A. Tannon, Verganter. Mittelfirage 10.

Zu verkaufen

lt ben billigsten Tagespreifen. F. Willien, Bant Margarethenftraße 2.

Ann

lufen Sie Ihre Stiefel und Ehuhe, fowie Cohlleder-Andichmitt bei

t. F. Schmidt, — Müsserstraße 39 b-à-vis bem Seppenfer Rathaus

bumi - Unterlagen-E liefte I ftets vorrätig bei

F. Kuhlmann, Bismardftraße 17.

Die Nebeitsstelle der Firma Holzmann Co. ift gesperst.

Die Lohnkommission. 3. A.: S. Onnen.

# Zur ersten Klasse der

empfiehlt unter Jusiderung fireng verfchiviegener, gewissenhafter Bedienung Original-Cofe zu amilichen Preifen

1 3.50, 1 7.00, 1 14.00, 1 28.00 Mk.

## R. Fahsel > Delmenhorst

- amflich bestellter Kollekteur —

Stedinger Strage 2. . Gingang von der Seite. . Fernsprecher Br. 60. Muswärtige Aufträge finden pantiliche Erfedigung.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne vierer. Singer: Wohnung mit Jubehör. Näheres zu erfragen im hintechaus Bene Wilhelmshavener Str. 82.

Zu vermieten

auf sosor lpäter eine breirümm. Oberwohnung mit abgescht. Korridor, Balton, Speiselammer usw. Georg Buddentberg, Baut, Peterstraße 30.

Zu vermieten

gum 1. Dez. eine dreir. Unterwohnung. Bant, Adolfftraße 15. Bu bermieten auf fofort oder

und fünfräumige Wohnungen. 28. Booke, Berl. Goferftr. 66, Heppens, gegenüber d. Rafernenneubau.

Zu vermieten

auf sofort eine dreiräum. Unterwohnung mit Speljefammer, Werkstatt, Stall u. Keller. \*\* Peters, Reuende, Schaarreihe 128.

Zu vermieten

1. Januar eine dreir, Wohnung Frau Trüper, Mellumitraße 18

In vermieten auf sofort oder dreiräumige Wohning. M. Begemann, Reue Wilh. Gtr. 62.

Rit vermieren eine Barbiersinbe mit voller Ein-richtung. Zu erstragen Bremer Str. 15.

Gefucht

ein Stundenmnachen für den gangen Tag. Raiferstraße 7, unten.

Arbeiter = Notic= U 👺 Kalender 1905 Geb. 60 Pf. \* Porto 10 Pf.

03

G.

Buchandung. many gener

Reichstags-fraktion.

Der Berlag: Buthhandlung Vorwärts Berlin Sid. 68, Cindenitr. 69

His Vernicten hone dreis u. vierrännn. Wohnungen auf sofort sowie zum 1. Dez. u. 1. Jan. Willy. Breners, Petersir. 33.

Ru vermieten große breiräumige Obertrohumg mit Wasserleitung, Stall und Reller. 26. Wagerer, Bant, hasenstr. 15.

Mein Möbel-bager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen Anachen, Gifen is. Metallabfallen Teilgablungen nach Uebereinfunft.

So wirst In von Beiner Nervosität begreit! Erprobte ärzil. Ratichläge für nervöfe Menschen. Bon Dr. Ang. Mäller. Mt. 1, geb. Mt. 1.50.

Solaflofigfeit. Ihre Urfadjen, Ber-buttung und natur-ärztl. Behandt. Bon Dr. Flicher. Mt. 1.50.

Striftentheiten. Ihrachen, Ber hüfung u. diälet. hygien. Behandig. Bon Medizinalrat Dr. Baas. 3. Aust. Mt. 1.

Das Geichlechtoleben und feine Beritrun. 2119 Offischildstelle Berterungen. Bon de. nob. de. nob. Cofinenberger u.
28. Siegert. Ein rüdfgaltios aberäugeri dezent geschiebenes Buch unt. Berüftrung aller wichtigen Fragen des Gescheinstellens, einight. der geschiechtlichen Kerterungen u. Erkrankungen. Geb. Mt. 2. Aus dem Inhalt: Wen soll ich heinaten? Das Cheleben. Bererbung isw.
311 deziehen durch alle Buchhandspowle gegen Einsenbung des Sissinst. Porto) vom Berlage aufs.
Wöller, Berlin S 42, Prindes.

Bankas

1. Supothet 41/4 ' 10 Jahre unfändbar vermit Paul Dates

Zu vermiete

C. Selensidt, Bani, Dldenburger Strafe Rr. 3.

Kräftiger Laufburiche

bei 30 Mt. Lohn gesucht, Göferstraße 7

Zum Ankauf von Lumven. empfiehlt sich

J. Wohen, Sedan, G. Fischer, Bant, Mittelstr. 20.

# Olbenburger

e. G. m. S. S. Die veregrlichen BRitglieber werben bringend erfucht, monatlich die Aleinen Marken geger große in den verfchiedenes Werkaufoffellen umgutaufden Der Vorstand.

### Deviouen

am Mittwoch vorm, ein Portemannaie mit über 10 MR. Inhalt. Gegen Besohnung abzugeben in ber Expedition d. Blattes, Peterjiraße 20/22.

#### Bom 9. bis 19. Rovember bin ich verreist

und werde vertreten in der Privatpraxis durch die Herren Dr. Gellbaus, Pant, Dr. Riffice, Wilhelmshaven, Dr. Daniels, Wilhelmshaven,

in amts ärztlichen Angelegenheiten durch Berrn Geh. Medizinalrat Dr. Gerbes

Dr. Janssen, Amtsarzt.

5. Seff. Thur. Staatelotterie. E Sofe 3

zu der am 6. und 7. Dezember d. J. stattfindenden 1. Ziehung in allen An-teilen zu haben bei

Friedrich Paul

Staatlich konzeffion. Berkanfoftelle, Heppens, Müllerstraße 31.

# Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Verlag des "Norddeutschen Volksblaffc

Unseren verehrlichen Geschäftsfreunden, Inserenten und Abonnenten des "Norddeutschen Volksblattes" teilen wir ergebenst mit, dass sich von jetzt ab unsere Buchdruckerei

befindet. Durch bedeutende Erweiterung der Geschäftsräume und unserer maschinellen Anlagen hoffen wir, in Zukunft allen an eine moderne Druckerei gestellten Anforderungen genügen zu können

tiochachtend

#### Hug Paul

Verlag u. Redaktion des "Nordd. Volksblattes".

Bant, den 5. November 1904.

89

多品品



Mittwoch, 16. November (Suftag), nachin. 5 Uhr, im Bereinshaus, Relfenftrage

## 2°artei-Versamml

1. Berichterstatung vom Parteitag, Referent: Gen. heitmann. Diskuffion. 2. Bericht des Borstandes und Neuwe desselben. 3. Bericht über die Tätigkeit des Landrages. Diskufflon.

Berfchiedenes.

Sämtliche Mitglieber des Boltsvereins der Stadt, Eversten, Osternburg und Ohmisede werben ersucht, zu dieser wichtigen Bersammlung zu erscheinen. Quittungskarten sind als Legitimation mitzubringen.

Der Vorstand.

nad ben fo beliebten Schuhwaren haben mich veranlaßt, wieder große Poften aufzukaufen und kommen diese von morgen an jum Berkauf.

Borxägliche Baren zu fannend billigen Preisen Gelegenheitsfäufe in Anzugen, Paletols,

Joppen, Arbeits- und Minterjengen. . articuarenhaus Molf

Neue Wilhelmsh. Strafe 36.

## 'ür nur 1 Mark 3338 Bargewinne u. I Prämie

Einladung

ju bem am Greitag ben 11. November im Lotale

bes herrn Sadewaffer (Tivoli) ftatifinbenden

- bestehend in -Konzert, Theater und nachfolg. Ball. - Anfang 81/2 Uhr. -Rarten im Borverfauf 30 Bf., an der Raffe 40 Bf.

15000

onen in der beliebten un

3. Gothaer Geldlotterie

Bargeld-Gewinne ohne Abzug. Ziehung schon am 28. u. 24. Novbr. 1904 durch die amtliche Lotterie-direktion in Darmstadt.

Der Vorstand.

48000 Mark 25000 Mark

ez. 1 Prämie von 15000 Mark

1 Hauptgewinn

10000 Mark und noch viele andere.

Kronenberger & Co., Bank-geschäft, inz, und Adolf Mäller & Co., Bank-Lose à 1 Mark Mai

### Zu vermieten

mehrere dreiräumige Wohnungen und eine vierräumige Wohnung. Joh. Tapken, Bordumstr. 4.

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere dreiräum. Wöhnungen und eine vierräumige Woh-nung. Kummer, Kaiser-u. Annenstr. E.

Massiv goldene Tranzinge 🚟 4 bls 25 Mt. Freundschaftseinge in un-erreichter Auswahl. Echt Gold von 1,50 Mt. an.

G. D. Wempe, Junelier, Sant, Bene Will. Bir. 56.9 Gibenburg, Jange Bir. 35.

Verband der Zimmerer, Bahlstelle Bant Bilhelmshaven, Freitag den 11. Novör.,

## Perfammling

in der "Arche" zu Bant.

un der "Authe" zu Bant.

— Tagesordnung:

1. Soll ein Beitrag in der beitragsfreien Zeit für den Lotalfonds zu hoben werden?

2. Wie stellen wir uns zur Einführung der Arbeitslosen-Unterstüßung Zuschaftlich Arbeitslosen-

der Arveitsiopen-einerjangung:
Der wichtigen Tagesordnung halte ift punktliches und gabireiches Erschinn der Mitglieder notwendig. Der Vorstand.

## Verband der Schmiede Freitag den 11. Movember,

abends 81/2 Uhr:

## Derfammlung

bei Schierit, "Bürgerhalle". Es ist Psilicht eines jeden Kollezm, pünklich zu erscheinen. Der Vorstand.

## Bürger - Verein Bant Ponnerstag, 10. November, abends 81/2 Uhr:

Monats-Versammling im Lofale des herrn Brintmann,

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Kommunale Angelegenheiten.

4. Berichied es.

Der Vorstand.

#### Arbeiter-Turn-Verein Heppens. Freitag den 11. November, abends 8 Uhr:

### Derfammlung im Bereinstofal.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitgliede oringend ersorderlich.

Der Vorstand.

### Allgemeine Ortstraufentaft für bie Ctabtgemeinde Barel.

Mittwoch den 16. Movemben nachmittags 51/2 Uhr,

### General - Versammiun im oberen Salle des "Schutting".

Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Wahl von der Kechungsprifte

2. Wahl von der Kochungsprifte
gliedern (es scheiden aus die Hendelte und der Kochungen
Ulrich, Hernerung der Schungen, Ghöhung des Kranlengades de

4. Berschiedenes

Der Borfinnb.

### Mug. Twenhöfel, Borfigender Allgemeine Ortotrantentaft für die Stadtgemeinde Barel.

Bur Neuwahl ber Mitglieder in Generalversammlung für das Jahr 196 und gwar zur Wahl von 10 Bertretz der Arbeitige ber wird Teinin M Miliwog den 16. Movember, nachm. 5. Uhr, im oberen Saale des "Schntting"

anberaumt. Der Borftand. Aug. Twenhofel, Borfigender

## Mugemeine Ortotrantentaft für die Stadigemeinde Barel.

Bur Neuwahl der Mitglieder de Generalversammlung für das Jahr 1918 und Jwar zur Wahl von 20 Vertreten ber Arbeitnehmer wird Termin all Bliftmoch den 16. November, nachm. 5 Uhr, im oberen Saale des "Schütting"

Seeren, fiellvertr. Borfigender.

Berantwortlicher Redafteur: C. Metje in Barel. Berlag von Paul hug in Bant. Drud von Paul hug & Co. in Bant.